

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Wertschätzlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 8 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 1/2 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreigekaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 207.

Halle, Donnerstag den 5. September
Hierzu zwei Beilagen.

1867.

Halle, den 4. Septbr.

Nach der heute hier vorgenommenen amtlichen Ermittlung des Ergebnisses der am 31. v. M. in dem Wahlbezirk Saalkreis-Halle stattgefundenen Reichstagswahlen ist der General-Major a. D. Stavenhagen in Berlin, Kandidat der vereinigten liberalen Parteien, mit 3921 Stimmen zum Reichstags-Abgeordneten gewählt worden.

Der Gegenkandidat, Regierungs-Präsident Rothe in Merseburg, erhielt 3545, der Ober-Tribunalsrath Waldeck in Berlin 54 Stimmen. Außerdem wurden 5 Stimmen vereinzelt abgegeben.

Im Naumburg-Weissenfels-Zeitzer Wahlkreise erhielt der liberale Kandidat, Rittergutsbesitzer Kohlhand in Eoldschöna, 6462 Stimmen, der Polizeipräsident v. Wurmb 5909 Stimmen, überhaupt wurden 12,403 Stimmen abgegeben.

Deutschland.

Berlin, d. 3. September. Der zum Pfarer in Niederbeuna berufene bisherige Superintendent in Weissenfels, Fürgens, ist zum Superintendenten der Land-Diözese Merseburg ernannt worden.

Durch einen vom Kanzler des Norddeutschen Bundes ergangenen Erlaß wird unter Bezugnahme auf die Einberufung des Norddeutschen Reichstags am 10. September bekannt gemacht, daß die Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungssitzung in dem Bureau des Reichstags, Leipziger Straße Nr. 3, am 9. d. M. in den Stunden von 8—10 Uhr Abends, und am 10. in den Morgenstunden von 8—10 Uhr offen liegen wird und daß in diesem Bureau auch die Legitimationskarten für die Eröffnungssitzung ausgegeben und alle sonst erforderlichen Mittheilungen in Bezug auf dieselbe gemacht werden.

Heute Vormittag um 11 Uhr fand die Eröffnung des neu gebildeten Ober-Appellationsgerichtes im Saale des Criminal-Senates des Ober-Tribunals statt. Die Einführung vollzog der Justiz-Minister. Anwesend waren die Präsidenten, die Mitglieder und Beamten des neuen Gerichtshofes. Von den Mitgliedern des Ober-Tribunals war Niemand anwesend.

Dem Vernehmen nach liegt es in der Absicht, durch das Bundes-Militär-gesetz das 20. Lebensjahr als Beginn der Dienstpflicht für alle Wehrfähigen des Norddeutschen Bundes festzustellen und somit die noch bestehenden Ungleichheiten in Wegfall zu bringen.

Am Sonntag und Montag beging das Königl. Cadetten-Corps die Feier seines 150jährigen Bestehens. Der erste Festtag trug überwiegend einen religiös-militärischen Charakter. Ein Gottesdienst eröffnete die Feier, worauf eine Parade vor Sr. Maj. dem König und den Königl. Prinzen stattfand, der ein Festdiner und eine theatrale Vorstellung patriotischen Inhaltes auf dem Spielhause folgte. — Am Montag Vormittags 10 Uhr fand auf dem Spielhause vor dem General-Inspecteur des Militär-Bildungswesens und vor den geladenen Gästen ein Schauturnen der Cadetten mit Prämienvertheilung statt. Auf dem Quadrathe folgte dann, nachdem die Sänger der Anstalt eine für die Jubiläumstage gedichtete und componirte Hymne mit Instrumental-Begleitung gesungen hatten, eine Rede des Prof. Hornig, in welcher der Vortragende die Bedeutung und die Berechtigung der Festfeier des Cadetten-Corps erläuterte. Das Fest fand seinen Abschluß in einer theatraleischen Feier, welche im Königl. Schauspielhause begangen wurde.

Der König hat dem Cadetten-Corps bei der Feier seines 150jährigen Bestehens am 1. September ein Fahnenband als Erinnerungszeichen an diesen Tag verliehen. Dasselbe giebt das Errichtungsjahr und den Stifter an, und ist feierlich an die Fahne befestigt worden. Ferner hat der König dem Cadetten-Corps sein Bildniß in lebensgroßer ganzer Figur, nach Winterhalter, gemalt vom Professor Korneck, als Pendant zu dem Bilde des Königs Friedrich Wilhelm IV. zum Geschenk gemacht. Das Bildniß hat an der Hauptfront des Feldmarschalls-Saales seinen Platz erhalten, in dessen Mitte die kolossale Statue des Königs Friedrich Wilhelm III. von Kitz auf einem entsprechenden Postamente aufgestellt ist.

Mit der Sitzung vom 31. August, welche die hessischen Vertrauensmänner unter Vorsth des Ministers des Innern abgehalten haben, ist, wie der „Köln. Ztg.“ von hier geschrieben wird, der eigentliche Inhalt ihrer Aufgabe als erledigt anzusehen. Die Herren haben in klaren, unzweideutigen Sätzen alles ausgesprochen, was ihnen für die geistliche Entwicklung des ehemaligen Kurhessen als preussische Provinz unerlässlich erscheint, soll die Neugestaltung der Dinge nach beiden Seiten hin segensreich wirken. Ob man regierungstheilig an allen Stellen auf die Wünsche der Provinz eingehen wird, bleibt abzuwarten. Vorläufig sollen die Resultate der jetzigen Beratungen Gegenstand der Erwägung des Staatsministeriums werden, deren Ausfall die Vertrauensmänner hier noch abwarten sollen, um damit in einer letzten Sitzung bekannt gemacht zu werden. Die Zahl derselben ist noch in den letzten beiden Sitzungen durch den Fabrikbesitzer Braun von Hersfeld als Vertreter der Höchstbesessenen erweitert worden. (Nach einer Mittheilung der „Kreuzzeitung“ sind in einer gestrigen Sitzung, welcher der Minister des Innern, der Finanzminister und der Justizminister bewohnten, die Beratungen beendet und die Vertrauensmänner mit den günstigsten Eindrücken und wesentlichster Befriedigung von hier geschieden.)

Am 29. August starb in Neidenburg der Landrath des Neidenburger Kreises, Geheimer Regierungsrath Alexander v. Pavergne-De-guthen. Durch seinen Tod wird die Vertretung des Neidenburg-Distrikts im Abgeordnetenhaus erledigt.

Wegen der großen Bedeutung, welche dem Aufschwunge der Fischerei zur Beschaffung billiger Nahrungsmittel beigemessen werden muß, ist von dem landwirthschaftlichen Ministerium die Anstellung eines besondern Ober-Fischmeisters zur Beförderung der Fischerei in den Herzogthümern Schleswig und Holstein verfügt und in Schleswig gleichzeitig die Einrichtung eines Fischerei-Museums angeordnet worden. Die Aufsicht über die Fischzucht und den Fischfang steht seit dem 25. Juni 1848 dem Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten zu. Unter dem 7. März 1845 sind Fischerei-Ordnungen zur Schonung der Fische für das kurische Haff, für das frische Haff, für die Binnenengewässer der Provinz Preußen und für die Provinz Posen erlassen. Pommern erhielt unter dem 2. Juli 1859 eine Fischerei-Ordnung. In den Landestheilen auf dem linken Rheinufer ist durch Gesetz vom 28. Juni 1833 derjenige Zustand der Fischerei wieder hergestellt, welcher vor 1814 daselbst bestand. In den Regierungsbezirken Königsberg sind zwei Ober-Fischmeister neben acht Fischmeistern und 26 Fischerschulen, im Regierungsbezirk Gumbinnen 19 Fischereiaufsesser, in den Regierungsbezirken Stettin und Stralsund zwei Ober-Fischmeister und 12 Fischzieher, im Regierungsbezirk Coblenz ein Salmenfischerei-Aufsesser in Funktion.

Aus der Provinz Posen meldet die dortige Zeitung einen die Freizügigkeit im Norddeutschen Bundesgebiete betreffenden interessanten Fall. Ein dortiger Arzt, jüdischer Religion, hatte bei den Ministerien in Dresden und Berlin angefragt, ob es nach der Einführung der Bundesverfassung ohne Weiteres gestattet sei, auf Grund der in Preußen abgelegten Staatsprüfung im ganzen Königreiche Sachsen die ärztliche Praxis auszuüben. Darauf hat zunächst das Sächsische Minis-

rium des Innern unterm 10. v. M. erwidert, daß der Niederlassung des Anfragenden als Arzt in Sachsen „unter den auch für Inländer geltenden Voraussetzungen ein Hinderniß nicht im Wege steht“, zuvor aber die Prüfung bei der medicinischen Facultät in Leipzig mit Erfolg bestanden und im Falle der Niederlassung in einer Stadt das Bürgerrecht der letzteren gewonnen werden müsse. Der Preussische Minister der auswärtigen Angelegenheiten nahm in seiner Antwort vom 20. v. M. Bezug auf den Bescheid des Sächsischen Ministers und die von demselben mitgetheilten Bedingungen, wie Ablegung des Sächsischen Staats-examens und Bürgerrechtsgewinnung. Er schließt mit dem Sage: „Durch Einführung der Verfassung des Norddeutschen Bundes ist in diesen Verhältnissen eine Aenderung nicht eingetreten.“

Der „Köln. Zig.“ wird von hier telegraphirt: Preussen beantragte bei den süddeutschen Zollvereinsstaaten die Herabsetzung des Eingangszolles von Wein auf $2\frac{2}{3}$ Thlr., um Mecklenburgs Eintritt in den Zollverein und die Revision des österreichischen Handelsvertrages zu erleichtern.

Mit der Anlegung des bereits angeordneten Kriegshafens bei Ellerbeck in der Bucht von Kiel wird demnächst kräftig vorgegangen werden. Von der Landseite wird der Kieler Hafen nicht besetzt, wogegen es nach der Seeseite an Befestigungen verschiedener Art nicht fehlt. Das Fort auf dem Braunen Berg wird mit zwölf gezogenen 72-Pfündern von Gussstahl und der bekannten Riesen-Kanone, dem Geschenke des Geheimen Commerzienrathes Krupp, armirt werden.

Ueber die Verwendung einiger Schiffe der preussischen Marine sind vor Kurzem neue Bestimmungen getroffen. Die Corvetten „Hertha“ und „Medusa“ sollen sich nach Beendigung der Geschwader-Übung in nach dem Mittelmeere begeben. Sie werden den Winter über daselbst verbleiben, um mit der Ausbildung ihrer Besatzungen fortzufahren und vorkommenden Falles die politischen und Handels-Interessen des Norddeutschen Bundes wahrzunehmen. Die Corvette „Augusta“ tritt für die außer Dienst zu stellende Corvette „Gajelle“ in Dienst und soll für den Winter an der mexicanischen Küste Station nehmen, um zum etwaigen Schutze der dort lebenden Angehörigen des Norddeutschen Bundes bereit zu sein.

Der „K. Z.“ wird aus Hannover geschrieben: Graf Münster, welcher dem Könige Georg bereits früher den Verzicht auf den Thron brieflich angetragen, ohne eine Antwort zu erhalten, hat jetzt an den Prinzen Ernst August ein neues Schreiben mit gleichem Rathe gerichtet. In den Kreisen der Emigration versichert man, daß er auch dieses Mal nicht nur keine Antwort erhalten, sondern daß ein nochmaliger Brief uneröffnet zurückgelendet werden würde.

Die Question Allemande (deutsche Frage) verursacht den Pariser Journalen manche trübe Stunden. Sie benützen jede Gelegenheit, um Preußen, bei Strafe des französischen Borns, zu warnen, den Main zu überschreiten und eine Aufnahme Süddeutschlands in den Norddeutschen Bund herbeizuführen. Nun ist es zwar offenkundig, daß Preußen nicht entsetzt die süddeutschen Regierungen zu einem solchen Schritte zu bestimmen sucht; aber die an verschiedenen Orten und bei verschiedener Gelegenheit in Süddeutschland hervorretenden Wünsche für eine innige Vereinigung des Südens und Nordens in Deutschland, welche ohne Preußens Zuthun sich geltend machen, weil eine nationale Bewegung im Volke herrscht, halten die Pariser nur für die Folgen eines preussischen Zwanges. Nicht bloß die „Situation“, von der man das gewohnt ist, sondern auch andere Blätter, „Opinion nationale“, glauben mit Sicherheit behaupten zu dürfen, daß Oesterreich und Frankreich vereint gegen Preußen zum Schutze der Verträge auftreten würden, wenn es unternehmen sollte, den Main zu überschreiten. Ob die Franzosen wirklich glauben, Preußen würde im Falle des Wunsches der süddeutschen Regierungen, mit dem Norden in eine innigere politische Verbindung zu treten, die Achseln zucken und mit einem schüchternen Blicke nach Paris leise sagen: „Halt, es geht nit!“

Zu den wenigen „Hundsstörern“, die „das Heil ihres Vaterlandes, oder vielmehr ihr eigenes vom Feinde erhoffen“ — um mit der „Kreuzzeitung“ zu reden — gehört unzweifelhaft der Correspondent des in München erscheinenden „Volksboten“ aus Hannover. Derselbe schreibt diesem Schimpfblatte unterm 27. August wörtlich das Folgende: „Etwas Anderes ist es, wenn wir, die Unterdrückten, die Gekühten, die Mißhandelten unsere Hoffnung setzen auf die Befreiung durch Oesterreich im Bunde mit Frankreich. Wir Hannoveraner bekennen es ehrlich und offen, daß wir lieber in Frieden und Freundschaft einig zusammen mit den andern Deutschen leben, sowohl mit denen, die das Unglück haben, Preußen zu sein, als mit den Süddeutschen, über welche bisher dieser Jammer noch nicht gekommen ist. Aber wenn mein unnatürlicher Bruder mich zertritt, mich mißhandelt, wenn er mich für vogelstreckt erklärt, um seinen Muthwillen an mir zu üben, — wenn er zu der Qual, die er mir verursacht, noch den Hohn hinzufügt: wo wäre der Mensch, der nicht gern die dargebotene Hand des Nachbarn annähme, wenn dieser zugleich, um sich selber sicher zu stellen, den unnatürlichen Bruder in seine Schranken zurückweist? So liegt für uns der Fall. Wir Hannoveraner werden die Franzosen freudig willkommen heißen, lieber heute als morgen, um frei zu werden von der doppelten Tyrannei der Brutalität und der Heuchelei des Preussenthums.“

Der „N. Fr. Vr.“ wird aus München vom 30. August telegraphirt: Febr. v. Beust hat hier erklären lassen, daß die Salzburger Verhandlungen sich nicht auf Süddeutschland bezögen, und daß Frankreich und Oesterreich darüber einig seien, sich von Eingriffen in die Verhältnisse anderer Staaten fernzuhalten.

Trier, d. 2. September. Heute gegen Mittag ist fast der ganze Rest der Infanterie aus der Garnison zu Luxemburg, bestehend aus dem 2. und 3. Bataillon des 88. Regiments, hier eingetroffen. Wie

man hört, wird auch der Rest der Artillerie in den nächsten Tagen Luxemburg verlassen, und wird damit die Festung gänzlich von Preußen geräumt sein.

Telegraphische Depeschen.

Lübeck, d. 2. Septbr. In der heutigen außerordentlichen Sitzung des Bürgerausschusses wurde der Antrag des Senats, denselben zu ermächtigen, wegen des Eintritts der Stadt Lübeck in den Zollverein Verhandlungen einzuläuten, mit 21 gegen 5 Stimmen zur Annahme empfohlen. Mehrere Amendements, in welchen dieser Eintritt an besondere Bedingungen geknüpft wurde, wurden mit 18 gegen 8 Stimmen abgelehnt. Der Vertrag über Abtretung des Amtes Bergedorf an Hamburg wurde gleichfalls zur Annahme empfohlen.

Karlsruhe, d. 3. September. Nach der „Karlsruher Zeitung“ emittirt das badische Finanz-Ministerium eine vierprozentige Prämien-Anleihe für Eisenbahnbauten im Betrage von 12 Mill. Thlr. Uebernehmer sind Rothschild in Frankfurt, die Disconto-Gesellschaft in Berlin und Ladenberg in Mannheim.

München, d. 3. September. Wie die „autographirte Correspondenz“ meldet, hat der Zollvereinsvertrag vom 8. Juli die Genehmigung des Königs am 31. v. M. erhalten. Mit dem Grafen Segener-Dur werden die Verhandlungen betreffs Uebernahme des Gesandtschaftspostens in Berlin fortgesetzt; das Gerücht, daß Graf Tauffkirch denselben übernehmen werde, ist somit grundlos.

Wien, d. 3. Septbr. Die heutige „Neue freie Presse“ erklärt, daß der Ausgleichs-Deputation in ihrer morgigen Sitzung ministerielle Vorlagen zugehen sollen, welche geeignet seien, eine Basis vorläufiger Verständigung zu bilden. Man glaubt, daß die ministerielle Proposition sich auf die Leistung von Beiträgen zur Deckung der Staatsschuldenszinsen bezieht. Nach Mittheilungen von anderer Seite wird die Vorlage des Budgets pro 1868 erwartet. — Dasselbe Blatt betrachtet die friedlichen Versicherungen des Kaisers Napoleon auf seiner letzten Rundreise mit Mißtrauen, weil das zweite Kaiserreich nicht im Stande sei, eine Garantie des Friedens zu bieten; um letzteres zu thun, müßte das Kaiserreich seine Principien aufgeben, seine innerste Natur verleugnen und sich selbst vernichten. — Der heutige „Wanderer“ weist in einer Besprechung der Salzburger Zusammenkunft darauf hin, daß die öffentliche Meinung Oesterreichs sich gegen jede Vereinbarung präjudicialer Natur ausgesprochen habe; auch Blätter, die gegen Preußen unfreundlich gesinnt seien, predigen keineswegs eine Angriffspolitik gegen Preußen. Der „Wanderer“ wirft die Frage auf, warum man Salzburg nicht benutzte, um Deutschland an seine Pflichten gegen Oesterreich zu erinnern, wenn letzteres verlockende Anerbietungen zurückweisen und des lang bewährten Zusammenhanges mit dem Mutterlande auch jetzt noch opferwillig eingedenk sein sollte.

Wien, d. 3. Septbr. Hierige Blätter veröffentlichten ein Pariser Telegramm, nach welchem Marquis de Moustier außer der Circulärnote vom 25. August noch eine besondere Depesche an das Berliner Cabinet gerichtet hat, in welcher hervorgehoben wird, daß in Salzburg keine Abmachungen irgend welcher Art getroffen sind. Dem Vernehmen nach wird auch die österreichische Regierung eine ähnliche Erklärung in Berlin geben lassen.

Wien, d. 3. Septbr. Gutem Vernehmen nach haben alle nicht-ungarischen österreichischen Bischöfe die Aufforderung erhalten, sich in Brunn zur Abhaltung einer Versammlung einzufinden. Der Reichskanzler v. Beust soll die Absicht hegen, die Kirchengüter zur Regelung der Staatsschuld heranzuziehen.

Bern, d. 3. September. Morgen trifft hier selbst die japanische Gesandtschaft (24 Personen) ein. — Aus Genf wird gemeldet, daß daselbst ein Adjutant Garibaldi's eingetroffen ist. Garibaldi selbst wird Freitag in Genf erwartet.

Paris, d. 2. Septbr. „Patrie“ zufolge hat die spanische Regierung Nachricht von dem Aufenthalte Prim's erhalten und ist denselben auf der Spur. — Wie „France“ wissen will, wird der Staatsminister Rouher nicht bloß Wien, sondern auch Berlin besuchen, und werden diese Besuche lediglich Höflichkeitsbesuche sein.

Paris, d. 3. September. Graf v. d. Solz ist heute Morgen hier wieder eingetroffen. — Bei der Deputirtenwahl in Grenoble wurde der unabhängige Kandidat mit einer Majorität von 340 Stimmen gewählt. — Aus Madrid wird vom heutigen Tage gemeldet: Alle zeitweise beurlaubten Soldaten sind zurückberufen und die Urlaubsberechtigungen suspendirt worden.

Petersburg, d. 3. September. Ein kaiserlicher Ukas verleiht den Beamten russischer Nationalität, welche im ehemaligen Königreiche Polen Dienste nehmen, sehr bedeutende Privilegien. — Ein tüchtiger Pascha hat dem Caaren nach Livadia ein in Racepferden beständiges Geschick des Sultans überbracht.

Belgrad, d. 2. Septbr. Das amtliche Regierungsblatt bringt einen Artikel, in welchem die Forderung wegen der auf dem Dampfer „Germania“ in Ruffschud vorgenommenen Verhaftung zweier angeblich russischer Emigranten bestritten wird.

Athen, d. 2. Septbr. Nach den neuesten Berichten aus Candia sollen die Feindseligkeiten daselbst eingestellt worden sein. Die Abendung einer internationalen Commission dahin steht unmittelbar bevor. — Die griechische Deputirtenkammer ist zum 11. October einberufen worden.

London, d. 3. September. Nach Mittheilungen, die pr. Dampfer „City of Paris“ aus New-York eingegangen sind, ist Admiral Tegethoff am 22. v. M. von New-Orleans nach Mexiko abgegangen. — In Havai ist eine Verschwörung gegen den Präsidenten Sainate entdeckt; Verhaftungen haben stattgefunden.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Halle a/S.
den 13. August 1867.

Das dem Einwohner **Gottlob Schuster** in Siebichenstein gehörige, daselbst belegene und im taffigen Hypothekenduche Vol. VI. Nr. 239 eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, abgesehen auf 2868 \mathcal{R} . 5 Sgr zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Zare, soll

am 9. December 1867
von Vormittags 11 Uhr ab
vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath **Etecher** an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenduche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Freiwillige Subhastation.

Das dem **Ammann Friedrich Wilhelm Karl Braunbehrens** bisher gehörig gewesene, in der Grafschaft Mansfeld, Regierungsbezirk Merseburg, belegene Rittergut **Wille-rode**, mit neuerdings errichteten herrschaftlichen Wohngebäuden und circa 860 Morgen Gärten, Leichen und Ackerlandereien, letztere meist Weizenboden, soll mit lebendem und todtm Inventarium und voller Erndte ertheilungshalber auf **den 26. September er.**

Vormittags 11 Uhr
vor Herrn Kreisrichter **Wiedeberg**, Zimmer Nr. 16, 2 Treppen hoch, an Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden.

Gefordert werden als Anzahlung bei der Uebergabe des Guts circa 40,000 \mathcal{R} . Letztere erfolgt 3 Wochen nach ertheiltem Zuschlage.

Die Zare des Guts, die Verkaufsbedingungen und Hypotheken-Verhältnisse sind in unserm Bureau Nr. III einzusehen.

Eisleben, den 24. August 1867.
Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Das zum Nachlasse der Wittve **Auguste Wilhelmine Bratky** geb. **Seltmann** gehörige, zu Weissenfels in der Klagenstraße, unweit des Marktes, sub Nr. 373 belegene, auf 2600 \mathcal{R} abgesehene Wohnhaus soll ertheilungshalber

am 24. October d. J.
Vormittags 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 17, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zare und Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.
Weissenfels, den 30. August 1867.

Königl. Kreisgerichts-Commission I.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniss gebracht, daß die südräichigen Fördertohlen am **Schachte Perlsberg** der königlichen Steinkohlengrube bei **Bettin a/S.**, welche sich besonders gut zur Schmiede- und Kesselfeuerung eignen, zum Preise von 10 Sgr pro Tonne verkauft werden.
Bettin, den 27. August 1867.

Königliche Berginspektion.

Bekanntmachung.

Der diesjährige hiesige Michaelis-Markt ist vom 22. und 23. auf den 24. und 25. October d. J. verlegt, wovon wir das betheiligte Publikum hierdurch in Kenntniss setzen.
Eöbejn, den 27. August 1867.

Der Magistrat.

Vom 6. September an bin ich wieder in Halle anwesend.

Professor **Olshausen**.

Die zum Rittergute **Droyßig** gehörige Brauerei soll vom 1. Octbr. er. ab auf 3 bis 6 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige eruche ich, mit dem Inspektor **Meher** in **Droyßig**, oder mit mir in Unterhandlung zu treten.
Seiz, den 18. Aug. 1867.

Der Justiz-Rath **Schumann**.

Das Institut

zur

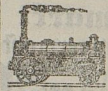
Vorbereitung einjährig Freiwilliger

Halle a/S. auf Ludwig etc.

beginnt seinen Wintercurus am 3. October. — Anmeldungen werden vom 1—14. Sept. und 29. Septbr. bis 3. Octbr. entgegengenommen.

Bemerkt wird noch, dass mit dem Unterricht in den neuern Sprachen ein Curus für englische und französische Correspondenz verbunden wird.

Dirigent **J. Harang**, Coll. a. d. Realschule.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Sonntag den 8. September c.

Letzter diesjähriger Extrazug von Leipzig über Cöthen nach Thale a/Harz.

Absahrt zu Leipzig	4 Uhr 30 Minuten früh,
" " Schkeuditz	4 " 50 " "
" " Halle	5 " 25 " "
" " Stumsdorf	5 " 50 " "

Ankunft in Thale	9 " 30 " "
Rückfahrt von Thale	6 " 45 " Abends,
Ankunft in Stumsdorf	11 " " "
" " Halle	11 " 30 " "
" " Schkeuditz	12 " 5 " "
" " Leipzig	12 " 25 " "

Ermäßigte Preise

	II. Cl.:	III. Cl.:
Leipzig — Thale und zurück	2 \mathcal{R} . 7 Sgr .	1 \mathcal{R} . 12 Sgr . 6 \mathcal{S}
Schkeuditz — " "	1 " 29 " "	1 " 8 " 6 "
Halle — " "	1 " 19 " "	1 " 2 " 6 "
Stumsdorf — " "	1 " 9 " "	1 " 25 " 6 "

pro Person, resp. 2 Kinder unter 10 Jahren.

Gepäck-Beförderung findet nicht statt.

Die Billets ab Leipzig und Halle sind Tags vor der Fahrt zu lösen, am Tage der Fahrt kann daselbst deren Verabfolgung nicht bestimmt zugesagt werden.

Magdeburg, den 2. September 1867.

Directorium.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Die an die außerhalb Magdeburgs wohnenden Herren Actionaire zu der am 7. September c. hier stattfindenden General-Verammlung zu ertheilenden Eintrittskarten können von denselben als Legitimation zur freien Fahrt auf den unter unserer Verwaltung stehenden Bahnstrecken und zwar in der Richtung nach hier am 6. und 7. in umgekehrter Richtung am 7. und 8. September c. benutzt werden.

Magdeburg, den 30. August 1867.

Directorium.

Lentnersche Hühneraugen-Pflasterchen

empfiehet à Duzend 12 Sgr , 3 Stück 3 1/2 Sgr . u. 1 Stück à 1 1/4 Sgr . mit Gebrauchsanweisung
Schmeerstraße 36.

A. Hentze, fr. W. Hesse.

Alle Sorten Zwickauer Steinkohlen

liefert in bester Qualität zu den billigsten Sommerpreisen

Eduard Bauermeister in **Zwickau**,

und macht die Herren Fabrik-, Ziegelei- und Brauereibesitzer noch ganz besonders auf prompte Bedienung aufmerksam.

Ackergruts-Verkauf.

Mein in **Rotha a/Harz** gelegenes **Ackergut**, bestehend aus 109 Morg. Land und Wiesen mit vollständigem Inventar und Erndte, wie es steht und liegt, bin ich Willens unter billigen Bedingungen schleunigst freiwillig zu verkaufen; auch können 100 Morg. Pachtacker mit übernommen werden.

Käufer können sowohl mit mir, als auch mit dem von mir beauftragten Agenten **W. Anhalt** in **Sangerhausen** in Unterhandlung treten.

Rotha, den 1. Septbr. 1867.

Gottfried **Einicke**.

Gasthaus-Verpachtung.

In einer gewerbereichen Stadt und Gegen Sachsens ist ein ganz neu erbautes Gasthaus unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verpachten. Reflektanten, welche ihre Qualifikation als Wirth darthun, werden vorzugsweise berücksichtigt. Näheres unter **W. O.** durch Herrn **Eugen Fort** in **Leipzig**.

Agenten-Gesuch.

Zum Abzug eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen eine angemessene Provision gesucht. — Reflektanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **B. B. No. 20.** an **Ed. Stückrath** in **d. Exp. d. Z.** franco einzufenden.

Ein schöner geräumiger Laden mit Gasrichtung, vorzüglich gelegen zum Material- resp. Tabackhandel, Viktualienhandel, oder auch für Fleischer, soll billig verpachtet werden und ist sofort oder später zu übernehmen. Benötigte Räumlichkeiten können dazu gegeben werden.

Reflektanten mögen ihre Adresse gefälligst bei **Ed. Stückrath** in der **Exp. d. Z.**, mit **L. W.** bez., niederlegen.

Wohnungsvermietung auf dem Königsplatze.

1 Logis à 350 \mathcal{R} .
1 do. à 200 \mathcal{R} .
1 do. à 175 \mathcal{R} .
1 do. à 100 \mathcal{R} .

Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Weißer flüssiger Leim

von **Ed. Gaudin** in **Paris**.

Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird fast angewendet bei Porzellanen, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappendeckel, Papier u. s. w. Vorräthig à Flacon 4 Sgr und 8 Sgr in **Halle a/S.** bei

Herren Helmbold & Comp.,
Leipzigerstraße 109.

Unsere Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison, in französischen Mänteln, Umhängen, Kleiderstoffen, Tuch und Boucksquins, sind in einer außergewöhnlichen Collection so eben eingetroffen.
J. Heilfron & Co., Steinstraße.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt in Halle
 soll im Gewölbe des Herrn Klempnermeister Ernst,
große Steinstraße Nr. 18, gegenüber von „Stadt Hamburg“,
 ein großes Schnitt- und Modewaaren-Geschäft von außerhalb,
 verbunden mit einem großen Lager von **Damen-Mänteln und Jacken**,
 zum gänzlichen **Ausverkauf** gestellt und muß das ganze Lager bis Ende des Marktes unter
 allen Umständen zu **Spottpreisen** verkauft werden.

Auch befindet sich darunter ein großes Lager von **Leinwand und Bettzeugen**.
Nur große Steinstraße Nr. 18, vis à vis „Stadt Hamburg“.

Zum bevorstehenden Viehmarkt

empfehlen:
Borsdorfer Apfelwein, prima; **Baierisch-Bier**, à Eimer 5 1/2 \mathcal{R} .; ff. **Actien-Lagerbier**, à Tonne 6 \mathcal{R} . in 1/1, 1/2 u. 1/4 Tonnen.
H. F. Berger, große Klausstraße Nr. 3.



Lillonese, à Fl. 1 \mathcal{R} . und 17 1/2 \mathcal{S} . Dasselbe ist vom Königl. Preussischen Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft, ebenso von einer Kaiserl. Königl. Facultät zu Wien. Dies Wasser hat die bewundernswürdige Eigenschaft, der fahlen Haut ihre jugendliche Frische wieder zu geben, alle Hautunreinheiten, die von der Leber oder Galle herrühren und durch die Haut schimmernd dem Gesicht ein häßliches Aussehen verursachen, zu zerstören sich während der Anwendung. So entleeren sich auch die Salzheile unter der Haut, als: Flechten, unnatürliche Rötthe auf der Nase, Hautpickeln und Finnen, gelbe und braune Flecke, weiße Hirsförndchen und grobporige Haut verwandelt sich dadurch, daß nach Aussetzen dieses Mittels ein frisches feines Hautsystem zum Vorschein kommt. Die Fabrik garantiert, daß die gute Wirkung spätestens in 14 Tagen erfolgt.

Barterzeugungspomade, à Dose 1 \mathcal{R} . Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, à Fl. 25 \mathcal{S} . bis 1 \mathcal{R} . 15 \mathcal{S} . färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. 25 \mathcal{S} . zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren, binnen 15 Minuten.

In neuerer Zeit werden häufig unsere Artikel von andern Firmen zum Verkauf veröffentlicht und machen wir das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß wir nur die Erfinder sind, und alles Uebrige nachgeahmt ist. Wir bitten daher genau auf unsere Firma auf den Etiquetts und im Siegel zu achten.

Erfinder Rothe & Comp. in Berlin.

Die Niederlagen befinden sich in **Halle a/S.** bei **A. Hentze**, früher **W. Messe**, Schmeerstraße Nr. 36, in **Eisleben** bei **Reichel**.

Im Gasthof zum schwarzen Adler
 (große Steinstraße Nr. 24).

Einem hochgeehrten Publikum und meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich wiederum mit einem großen Lager aller Sorten echt schlesischer **Handgespinnst-Keilen**, sowie **Tischzeugen, Handtüchern, Taschentüchern** hier eingetroffen bin.

Der Verkauf geschieht für Rechnung des hier bekannten und wohlrenommirten Hauses **P. Schottländer** aus **Breslau und Münsterberg** in **Schlesien**.

Was Reclität und Siebigkeit der Waaren betrifft, so ist die Firma genugam bekannt, um ein Weiteres hinzuzufügen.

Der Verkauf dauert nur kurze Zeit. (Für rein Leinen wird geselich garantiert.)

Piano-Fabrik und Magazin

von **F. Reissmann** in **Halle, Dachrigasse 1**,

empfehle alle Arten **Pianos** neuester Construction unter 3jähriger Garantie, sowie 10 Stück gebrauchte **Pianoforte** mit und ohne Eisenplatte von 40 bis 100 \mathcal{R} .

Meinen in- und auswärtigen Geschäftsfreunden diene zur geneigten Berücksichtigung, daß ich bei vorkommenden Bedürfnissen jederzeit zur Verfügung stehe.
 Schkendig, im August 1867.

Ludwig Krüger,
 approbirtes Kammerjäger.

Schriftliche Arbeiten
 fertigt mit Sachkenntniß der Secretair **Bleeser** zu Halle, kl. Sandberg 6.

Kümmel, Anis, Coriander, Fenchel, Linsen etc. kauft stets
C. A. Köhler,
 Magdeburg.

Ein Haus
 auf dem Lande, zu einer Fleischerei passend, sucht zu kaufen der **Secr. Bleeser** in Halle, kl. Sandberg 6.

Die ersten gestempelten **67er crown fullbr. Heringe** empfiehlt in Tonnen u. Schoden **Louis Fritsch**, Klausthor Nr. 15.

Ein Logis von 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, vorn heraus, ist zu vermieten u. den 1. October zu beziehen bei
Ludw. Kathe, Leipzigerstr. 95/96.

Bad Lauchstädt.

Donnerstag den 5. d. M. Abends Concert.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Auction.

Zum **Hofmarkt**, Montag früh 10 Uhr, wird vor dem **Steinthor** Nr. 10 ein **Nachlaß** versteigert, welcher größtentheils aus **Wobiliar** gegenständen besteht.

Bureau Ceres in Halle a/S. weist gratis als preiswerth nach: **Ritter, Land- und Mühlengüter, Hotels, Brauereien und Fabriken**. Ein **Landgut** bei **Eisleben** mit 200 \mathcal{M} . **Rüben** and, schönen Gebäuden, **Inventar** u. **Erbre** mit 12,000 \mathcal{R} . **Anzahl**. **Wohlere Werthausstücke zum Tausch, Stellen, Gelder**.

F. Sioll.

Löberitz.

Sonntag den 8. September or. ladet zum **Scheibenschießen und Ball** ganz ergebenst ein
Franz Ohme.

Nahlendorf.

Zum **Gründedankfest** Sonntag d. 8. Sept. ladet freundlichst ein
Lindner.

Auf das Grab meines vor einem Jahre an der **Cholera** dahingeshiedenen Freundes **Wilhelm Stolle** aus Halle.

Du schläfst gebettet längst im kühlen Schooße
 Der Erde, die Dich theurer Freund umschließt,
 Und oft wohl, daß auf Deines Hügel's Woge
 Auch Deiner braven Mutter Thräne fließt.
 Du kamst nach Leipzig, dort mich zu besuchen,
 Doch schnell hat auch die Seuche Dich erfaßt;
 Nach vier'n der Tage sie hinfort Dich trugen,
 Denn Du warst ja in meinem Arm erlaßt.
 Du standest in der Blüthe Deines Lebens,
 Und uns umschlang das schönste Freundschaftsband;
 Mein Fiehn und Bitten war zu Gott vergebens,
 An's Herz drück' ich nur Deine kalte Hand.
 Mein Geist weilt heut' an Deinem Grab's Hügel,
 Worinnen Du nun ruh'st ein volles Jahr.
 Und aus der Fern', auf der Erinnerung Flügel,
 Send' ich, o Freund, Dir meine Grüße dar!

Dein treuer Freund
Louis Kühn,
 z. Z. in St. Petersburg.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 1/10 Uhr entschlief sanft unser theurer Vater und Bruder, der **Verstorbene Christian Friedrich Illgen** in seinem 64. Lebensjahre. Diese Trauernachricht allen seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme an unserm Schmerz. **Bottendorf**, den 2. Septbr. 1867.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Fonds-Cours.			Hess. Pr. Scheine 400 ^{fl}			Brief.			Geld.			Sächsisch-Pommersche			Westpreussische		
	Zf.	Brief.															
Freiwillige Anleihe	4 1/2	97 1/2	102 1/2	3 1/2	80 1/4	79 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staats-Anleihe v. 1859	5	103 1/4	102 1/4	3 1/2	80 1/4	79 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. 1854, 1855, 1857	4 1/2	97 1/4	97 1/4	4 1/2	92 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1856	4 1/2	97 1/4	97 1/4	5	103 1/4	102 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1858	4 1/2	97 1/4	97 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1864	4 1/2	97 1/4	97 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1867	4 1/2	97 1/4	97 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1850 u. 1852	4	90	89 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1853	4	90	89 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1862	4	90	89 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staats-Schuldenscheine	3 1/2	85 1/4	85 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Premien-Anleihe von 1855 a 100 fl.	3 1/2	123 1/4	122 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gold, Silber und Papiergeld.			Gold in Barren pr. Zollpf.		
	Div.	Zf.			
Friedrichsd'or	113 1/4	—	Gold per Zollpfund	29. 25	—
Louisd'or	111 1/2	—	Fremde Banknoten	99 1/4	—
do. pr. Stück	5. 17	3 bz	do. einlösbar in Leipzig	99 1/4	—
Goldfronen	9. 8 1/2	—	Fremde kleine	—	—
Sovereigns	3. 24 1/2	—	Österr. Banknoten	82 1/4	—
Napoleonsd'or	5. 12 1/2	—	Polnische Banknoten	—	—
Imperial	5. 17	—	Russische Banknoten	83 1/2	—
Dollars	1. 12	—			

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.			Div. Div. Zf.		
	1865.	1866.			
Aachen-Mastricht	0	0	33 1/4	—	—
Altona-Kieler	10	9	123	—	—
Amsterdam-Notterdam	7 1/4	4 3/4	104	—	—
Bergisch-Märkische	9	8	145 1/4	—	—
Berlin-Anhalt	13	13 1/4	218	—	—
Berlin-Görlitz	—	—	70 1/2	—	—
do. Stamm-Prioritäts	5	5	90 1/4	—	—
Berlin-Hamburg Lit. A.	9 1/2	9	155 1/2	—	—
Berlin-Potsdam-Magdeburg	16	16	215	—	—
Berlin-Stettin	8	8 1/2	138	—	—
Böhmische Westbahn	5	5	69	—	—
Breslau-Schweidnitz-Freiburg	9	9 1/4	135 1/4	—	—
Brieg-Neisse	5 1/2	5 1/2	—	—	—
Eilm-Winden	17 1/2	9 1/2	142 1/4	—	—
Cosels-Deerberg (Wilhelmsbahn)	2 1/4	2 1/4	71	—	—
do. Stamm-Prioritäts	4 1/2	4 1/2	87	—	—
do. do.	—	—	87 1/2	—	—
Erfurt-Nordhäuser Eisenbahn	5	5	83 1/4	—	—
Galtische Carl-Ludwigs-Bahn	0	0	40 1/4	—	—
Löbau-Zittau Lit. A.	10	10 1/2	149	—	—
Ludwigshafen-Verderb	—	—	80 B	—	—
Märkisch-Polener	—	—	—	—	—
do. Stamm-Prioritäts	15	14	185 1/4	—	—
Magdeburg-Halberstadt	—	—	74	—	—
do. Stamm-Prior.	20	20	254	—	—
Magdeburg-Leipzig	—	—	89 1/2	—	—
do. do. Lit. B.	8	7 1/4	128-9	—	—
Mainz-Ludwigshafen	3	3	78 1/4	—	—
Münster-Hammer	4	4	—	—	—
Niederschlesisch-Märkische	4	4	90	—	—
Niederschlesische Zweigbahn	3 1/2	5	86 1/2	—	—
Nordbahn, Hessische	4	4 1/2	94-1/4	—	—
Norddeutsche Lit. A. und C.	11 1/2	12	194 1/2	—	—
do. Lit. B.	11 1/2	12	165	—	—
Oesterreichische Franz-Staatsbahn	5	7	130-29 1/4	—	—
Österr. südl. Staatsbahn (Lombard.)	7 1/2	7 1/4	101 1/2-2	—	—
Regen-Lagowitz	3 1/4	5	70	—	—
Sächsisch-Böhmische Eisenbahn	5	5	—	—	—
do. Stamm-Prior.	—	—	69	—	—
Rheinische	7	6 1/2	80 1/2	—	—
do. Stamm-Prioritäts	7	6 1/2	118 1/2	—	—
Rhein-Nahabahn	0	0	28 1/2	—	—
Russische Bahnen	5	5	75	—	—
Stargard-Posen	4 1/2	4 1/2	94 1/4	—	—
Thüringer	8 1/2	7 1/4	127 1/4	—	—

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäten.			Eilm-Winden v. Emission		
	Zf.				
Aachen-Düsseldorf	4	—	83 1/2	—	—
do. II. Em.	4	—	81 1/4	—	—
do. III. Em.	4 1/2	—	85 1/4	—	—
Aachen-Mastricht	4 1/2	—	81	—	—
do. II. Em.	5	—	63	—	—
Bergische Prioritäten	4 1/2	—	—	—	—
Bergisch-Märkische conv.	4 1/2	—	94 1/4	—	—
do. III. Ser. v. Staat	3 1/2	—	66 1/2	—	—
3 1/2 % gar.	3 1/2	—	94 1/4	—	—
do. do. Lit. B.	3 1/2	—	88 1/2	—	—
do. IV. Serie	4 1/2	—	80 1/2	—	—
do. V. Serie	4 1/2	—	80 1/2	—	—
do. VI. Serie	4 1/2	—	80 1/2	—	—
do. Düsseldorf-Eberfeld	4	—	83 1/2	—	—
do. do. II. Serie	4 1/2	—	—	—	—
do. Dortmund-Eoert	4	—	83 1/2	—	—
do. do. II. Serie	4 1/2	—	92	—	—
Berlin-Anhalt	4 1/2	—	98 1/4	—	—
do. Lit. B.	4 1/2	—	90	—	—
Berlin-Hamburg	4	—	—	—	—
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	—	87 1/2	—	—
do. Lit. C.	4	—	86 1/2	—	—
Berlin-Stettin	4	—	84 1/2	—	—
do. II. Emission	4	—	84 1/2	—	—
do. III. Emission	4	—	84 1/2	—	—
do. IV. Em. v. St. gar.	4 1/2	—	96 1/4	—	—
Berl. Schwid. Freib. Lit. D.	4 1/2	—	—	—	—
Eilm-Winden	4 1/2	—	—	—	—
do. II. Emission	5	—	102	—	—
do. III. Emission	4	—	—	—	—
do. do.	4 1/2	—	94	—	—
do. IV. Emission	4	—	82 1/2	—	—

Warschau-Lerespeler. Warschau-Wiener a 60 S.R.

Div.	Div.	Zf.
1865.	1866.	—
8 1/2	8 1/4	72 B
		62 1/2 bz

Wechselkurs vom 3. September.

	250 fl.	1000 fl.	1000 fr.	1000 r.
Amsterdam	250 fl.	1000 fl.	1000 fr.	1000 r.
do.	250 fl.	1000 fl.	1000 fr.	1000 r.
Hamburg	300 Mk.	1000 fl.	1000 fr.	1000 r.
do.	300 Mk.	1000 fl.	1000 fr.	1000 r.
London	1 Wd. Sterl.	300 fr.	1000 r.	1000 r.
Paris	100 fr.	1000 fl.	1000 r.	1000 r.
Wien öst. Währ. v. V.	100 fl.	1000 r.	1000 r.	1000 r.
do. do. do.	100 fl.	1000 r.	1000 r.	1000 r.
Augsburg südd. Währ.	100 fl.	1000 r.	1000 r.	1000 r.
Frankfurt a. M. südd. W.	100 fl.	1000 r.	1000 r.	1000 r.
Leipzig	100 Thlr.	1000 r.	1000 r.	1000 r.
do.	100 Thlr.	1000 r.	1000 r.	1000 r.
Petersburg	100 S. Rubel	1000 r.	1000 r.	1000 r.
do.	100 S. Rubel	1000 r.	1000 r.	1000 r.
Warschau	90 S. Rubel	1000 r.	1000 r.	1000 r.
Bremen	100 Thlr. Gold	1000 r.	1000 r.	1000 r.

Bank- und Creditbank-Actien.

	Div.	Div.	Zf.
	1865.	1866.	—
Anhalt-Desauische Landesbank	7 1/2	7 1/2	93 B
Berliner Cassen-Verein	8 1/2	12	159 B
Berliner Handels-Gesellschaft	8	8	107 1/2 B
Braunschweiger Bank	0	0	90 B
Bremer Bank	6 1/2	8	115 B
Coburger Creditbank	8 1/4	4	79 B
Danziger Privatbank	7 1/10	8	112 1/2 B
Darmstädter Bank	6 1/2	4 1/2	80 1/2 B
do.	7 1/2	4	95 1/2 B
Disconto-Bank	0	0	2 1/2 B
Disconto-Gesellschaft	6 1/2	8	103 B
Genfer Bank	1	—	28 1/2 Post. bz u B
Gotthard Privatbank	7 1/2	7 1/2	101 1/2 B
Hamburger Vereins-Bank	7 1/2	5	94 1/2 B
Hannoversche Bank	8 1/2	10 1/2	111 1/2 B
Königsberger Privatbank	6 1/2	7 1/2	112 B
Leipziger Credit-Anstalt	4	4 1/2	85 B
Luxemburger Bank	6	6	82 B
Magdeburger Privatbank	5 1/2	5	92 1/2 B
Meininger Creditbank	7	6	89 1/2 B
Moldauer Landesbank	0	0	17 1/2 B (volle)
Norddeutsche Bank	9	8 1/2	117 B
Oesterreichische Credit-Anstalt	4 1/2	5 1/2	74 1/2 B
Pommersche Ritterchafts-Bank	5 1/2	5 1/2	94 B
Posener Provinzialbank	6 1/2	7 1/2	99 1/2 B
Preussische Bank	10 1/2	13 1/4	150 B
Preussische Hypotheken-Versicherung	11 1/2	12	108 1/2 B
Rostocker	6	7	113 B
Sächsische Bank (40 % Interims-Sch.)	—	6 1/2	101 1/2 etw. bz
Schlesischer Bank-Verein	7 1/2	7 1/2	113 1/2 B
Thüringische Bank	4	4	63 1/2 B
Westfälische Bank	6 1/2	4 1/4	86 B

Div. Div. Zf.

1865.	1866.	—
8 1/2	8 1/4	72 B
		62 1/2 bz

Reutenbriefe.

	250 fl.	1000 fl.	1000 fr.	1000 r.
Kur- und Neumärkische	250 fl.	1000 fl.	1000 fr.	1000 r.
Pommersche	250 fl.	1000 fl.	1000 fr.	1000 r.
Potsdamer	250 fl.	1000 fl.	1000 fr.	1000 r.
Preussische	250 fl.	1000 fl.	1000 fr.	1000 r.
Rhein- u. Westfälische	250 fl.	1000 fl.	1000 fr.	1000 r.
Sächsische	250 fl.	1000 fl.	1000 fr.	1000 r.
Schlesische	250 fl.	1000 fl.	1000 fr.	1000 r.

Div. Div. Zf.

	Div.	Div.	Zf.
	1865.	1866.	—
Ruhrt. Cref. R. G. III. Ser.	4 1/2	—	—
Russische vom Staat garant.	5	—	83 1/2 B
do. (Mosk.-Kasow)	5	—	77 1/2 B u B
do. (Koslow-Woroneich)	5	—	75 B
do. (Jelz-Orsk)	5	—	72 1/2 B
do. Kurst.-Kiew	5	—	74 1/2 B
Schleswische Eisenbahnen	4 1/2	—	90 1/2 B
Stargard-Posen	4	—	—
do. II. Emission	4 1/2	—	—
do. III. Emission	4 1/2	—	—
Thüringer convertirt.	4	—	—
do. II. Serie	4 1/2	—	—
do. III. Serie conv.	4	—	—
do. IV. Serie	4 1/2	—</	

Wahlen für den Norddeutschen Reichstag.

(Nach amtlicher Feststellung.)

— Im Merseburg-Duerfurter Wahlbezirk ist der conservative Candidat, Rittmeister v. Heudorf in St. Ulrich, mit 6414 Stimmen gewählt worden. Sein Gegen-Candidat, Rechtsanwalt Wlfel in Lützen, erhielt 6242 Stimmen; außerdem fielen auf den Stadtrath Eberty in Berlin 44 Stimmen. Im Ganzen waren 12,712 gültige Stimmen abgegeben worden.

Oesterreichische Monarchie.

Bei der Abholung der Benezlskrone hielt der Minister Graf Taaffe an den böhmischen Landesausschuss folgende Ansprache: „Es freut mich sehr, den löblichen Landesausschuss des Königreichs Böhmen hier begrüßen zu dürfen. Sie haben die ehrenvolle Mission, die Krone Böhmens in Ihre engere Heimath zu begleiten. Nehmen Sie nebst der Krone auch die Ueberzeugung mit, daß im Schooße des Ministeriums die Rechte und Interessen dieses Königreichs auf das gewissenhafteste und beste gewahrt und vertreten worden.“

Die emsige Actrice aus Metternich'scher Schule, die Erzherzogin Sophie von Oesterreich, deren Stolz durch das klägliche Ende ihres Sohnes Maximilian ein so furchtbarer Schlag getroffen hat, ist in Pofenhofen eingetroffen und denkt einige Zeit in Baiern zu verweilen. Sie wird dort schwerlich den Kreisen Ermutigung und Unterstützung zu Theil werden lassen, welche die engere Verbindung des deutschen Südens mit dem Norden herbeizuführen bemüht sind.

Frankreich.

Paris, d. 2. Septbr. Ueber die Verhandlungen, die jetzt zwischen Preußen und Dänemark in Bezug auf Nordschleswig schweben, hat man im hiesigen Ministerium des Auswärtigen recht befriedigende Nachrichten erhalten, welche ein Gelingen derselben als wahrscheinlich darstellten. Herr v. Moustier, der sich noch einige Tage hindurch in Paris aufhalten wird, ist mit dem Kaiser jetzt wieder in ziemlichlicher Meinungsverschiedenheit. Dieser Minister neigt sich bekanntlich zu einer feindlichen Politik gegen Preußen, während der Kaiser mehr den friedlichen Anschauungen Rouher's gewogen ist. So hat denn auch nicht Moustier das jüngste Rundschreiben über die Salzburger Zusammenkunft abgefaßt, sondern Herr v. Davalette, der mit den Ansichten seines Verwandten Rouher übereinstimmt. Wenn aber manche Leute hieraus den Schluss ziehen, daß Moustier nächstens seines Postens entbunden werden wird, wenn man schon Drouyn de Lhuys oder den Herzog von Gramont als seinen Nachfolger nennt, so sind diese Gerüchte entschieden als für jetzt noch unbegründet zu bezeichnen.

Afrika.

Nach den neuesten Nachrichten aus Abyssinien, welche von den Gefangenen aus Magdala in England angekommen sind, soll der schwarze Potentat bereits von dem Wahnsinn befallen sein, der gewöhnlich den Fall eines Tyrannen bezeichnet. Je mehr sich seine Ausichten verdüstern, mit desto größerer und ausgefuchter Grausamkeit wüthet er gegen die ihm treugebliebenen Unterthanen. Die europäischen Gefangenen sind zwar noch am Leben; aber es ist wunderbar, daß sie es so lange ausgehalten haben. Wenn er auch bisher ihr Leben noch nicht anzutasten wagte, so hat er es doch an den raffinsten Qualereien nicht fehlen lassen. Seine Judenmissionar, der sich mehrerbisig über die Mutter des Kaisers geäußert haben sollte, ließ er wochenlang mit einer eigens von der ehrwürdigen Dame erkundeten Durgan, mit der alle Speisen versezt wurden, bis zum Skelett abmagern, dann wieder fett machen, dann von neuem purgiren u. d. Die einzige Hoffnung der Gefangenen, mit dem Leben davonzukommen, beruht darauf, daß die Rebellion, die natürlich durch das Erscheinen der britischen Armee gekräftigt werden wird, den Kaiser verhindert, Magdala zu erreichen.

Bermischtes.

— Ueber die Hauptversammlung des Gustav-Adolph-Vereins in Worms am 29. August enthält das „Frankf. Journal“ folgenden Bericht:

In der heutigen von 8 bis gegen 1 Uhr dauernden beschließenden Versammlung des Gustav-Adolph-Vereins wurde oft in ergreifender Weise die Theilnahme gezeigt für die evangelische Diaspora in Siebenbürgen und dem südlichen Ungarn, für Calburg, das am 8. Sept. seine Kirche einweihen will, für Reichenberg, Serrain, Marille und Zoolon, für das Lehrerseminar in Obersachsen, für das Werk des pariser Vereins für die Evangelisation in Frankreich, für die kamländische Gemeinde in Roubaix und schließlich für die sehrben turkessischen Gemeinden Salunfir, Neufort und Langenschwarz. Oberkirchenrath Dr. Schenker aus Wien, von der Einweihung der Kirche zu Wien kommend, berichtete, daß die evangelische Kirche Oesterreichs von dem Verein bis jetzt mit 1 Mill. fl. unterstützt worden sei. Die Schlußmahlsgedanken der höchst wichtigen Seminars für evangelische Missionare der Rechnung zu Helligs nunmehr staatlich genehmigt sei. Nach der Tagesordnung wiedereröffnet die beiden letzten Jahre wurden die abtretenden Redner in einem Abendmahlsfesten bestehendes reiches Geschenk von Seiten des evan- gelischen Centralvorstandes der Stadt Worms, welches durch Abgeordnete desselben in Wahl überreicht wurde. Redner Dr. Wagt aus Königsberg hatte es übergeben, die Nachhänders der drei für die Lebensgedächte empfohlenen Gemeinden Lützen, Lützen, Waderborn und Straubing zu erklären. Derselbe hätte seine nicht hierauf 99 Waderborn die 6452 Thlr. betragende Lebensgabe zu. Nachdem Herr Wagnier im Namen der Gemeinde gedankt hatte, empfahl der Vorsitzende die beiden andern Gemeinden allen Hauptvereinen zu kräftiger Unterstützung. Es wurde nun

zur Wahl neuer Mitglieder des Centralvorstandes geschritten. Auszuschreiben hatten: Pastor Dr. Howard und Buchhändler Dr. Hergel in Leipzig, Herr Ebert in Kassel, Oberpostdirektor Dr. v. Grunow in Stuttgart, Herr Präsident a. D. v. Nuffhammer in Mainz, Herr Prof. Schneider in Breslau, Oberconsistorialrath Redbrodt in Berlin, Herr Prof. Dr. Wolbat in Königsberg; außerdem wurde für den kürzlich verstorbenen Geh. Kirchenrath Dr. Nothe eine Ersatzwahl für sechs Jahre notwendig. Gewählt wurden: Professor Dr. Frede und Pastor Dr. Howard in Leipzig, Herr Präsident v. Horn in Aachen, Oberconsistorialrath Müller in Stuttgart, Generalintendant Moll in Königsberg, Appellationsgerichtsrath Dr. Eckhard in Frankfurt a. M., Stadtrath Becker in Breslau, Kaufmann Kante in Bremen und Consistorialrath König in Gießen, letzterer an die Stelle Nothe's. Zu erwähnen ist, daß nach den Statuten nur die in Leipzig wohnenden auscheidenden Mitglieder des Centralvorstandes wiedergewählt werden können. Nachdem der Vorsitzende mitgetheilt hatte, daß von keiner Stadt eine Einladung für die nächstjährige Versammlung eingetroffen sei, wurde es dem Centralvorstande anbelegelassen, alles Nöthige hinsichtlich des letzten einzuleiten. Hieran fand noch ein Antrag des leipziger Hauptvereins, gegen die Bewilligung zweier Hansascollegien für einzelne Gemeinden zu wirken, da durch dieselben die Wirksamkeit des Gustav-Adolph-Vereins oft wesentlich beeinträchtigt werde, vielfache Billigung in dem Sinne, daß derselbe den Hauptvereinen zu empfehlen, aber nicht als ein die verpflichtender Beschluß zu betrachten sein soll. Nachdem der Vorsitzende allen Bemühungen von Worms ohne Unterschied der Confession den wärmsten Dank für die bezügliche Aufnahme ausgesprochen, welche der Verein bei ihnen gefunden habe, wurde mit Gesang und Gebet die Versammlung geschlossen.

Ein geistliches Concert in der Dreifaltigkeitskirche am Nachmittag beschloß die ganze Feier.

— Kiel, d. 2. Septbr. Heute treffen die Gäste des vierzehnten evangelischen Kirchentages hier ein. Der Besuch wird wieder Erwartung zureichend werden, indem bis gestern 329 Anmeldungen eingegangen waren, von denen circa die Hälfte nicht aus den Herzogthümern stammen. Auf die einzelnen Staaten und Provinzen vertheilen sich die Gäste wie folgt: Aus Holstein 76, Schleswig 72, Provinz Sachsen 28, Provinz Brandenburg 24, Hamburg 19, Berlin 17, Provinz Hannover 15, Königreich Sachsen 12, Prov. Schlesien 9, Prov. Westfalen 7, Rheinprovinz 6, Oldenburg 6, Anhalt 5, Prov. Preußen 4, Thüringen 4, Prov. Pommern 3, Prov. Hessen 3, Baden 2, Bremen 2, Lübeck 2, Mecklenburg 2, Württemberg 2, Amerika 2, Holland 2, Prov. Posen 1, Großherzogthum Hessen 1, Lauenburg 1, von der kgl. preuß. Marine 2.

— Saarbrücken, d. 26. Aug. Vorgestern hat sich in dem nahen Sulzbach ein Unglück zugetragen. Am Sonnabend Vormittag ging die Frau des Bergmanns Gröber ihrem Manne das Essen tragen und ließ ihre drei Kinder, wovon eins in der Wiege lag, allein in der Wohnung zurück. Die zwei älteren Kinder hatten das Unglück, einen Pulvervorrath des Vaters von etwa 20 Pfund zu entdecken, und machten sich mit demselben zu schaffen — kurz, plötzlich erschreckte ein furchtbarer Knall die Ortsbewohner und man sah das Haus des Gröber in die Luft fliegen, so daß nur noch die vier nackten Mauern stehen. Die zwei älteren Kinder lagen bewußtlos unter den Trümmern und sind bereits in dem Hospital, wohin sie gebracht worden sind, an ihren Verwundungen gestorben, während wunderbarer Weise das jüngste Kind, dessen Wiege vollständig zertrümmert sein soll, fast ohne jede Verletzung davonkam.

— In Paris bilden jetzt das Tagesgespräch die Thaten eines Mannes, der unter dem Namen „Jacob, le zouave guérissou“ seit drei Wochen ganz Paris in Athem erhält. Jacob der Wunderzuave bläst eine gute Posaune; was ihn aber berühmt macht, sind die unzähligen Wundercuren, die das Gerücht ihn vollzogen haben läßt. Der Patient, gleichviel an welcher Krankheit leidend, wird nur einmal vor ihn gelassen, er fixirt ihn mit dem Blicke, bläst ihn allenfalls noch an, und er ist geheilt! Eine andere Merkwürdigkeit ist, daß er für seine Heilungen auch nicht einen Centime verlangt. Diese Unmöglichkeit soll ihm besonders viel Staubige verschafft haben. Neulich sollte er auch an den Marschall Forey, der total gelähmt ist, seine Heilkraft bewähren; man wollte den Marschall nach einem Besuch des pluderhosenigen Aeskulap wohlgemuth auf der Terrasse seines Hauses herumspazieren gesehen haben. Die Freunde des Marschalls haben jetzt leider das schöne Märchen Lügen strafen müssen, und mit den andern Heilungen wird es wohl nicht besser bestellt sein.

— New-York, d. 15. August. Die New-Yorker deutschen Zeitungen warnen auf Grund eines von einem der Auswanderungs-Commissarien an die Regierung in Washington erstatteten Berichtes die deutschen Auswanderer auf das Dringendste vor der Benutzung der Schiffe der Firma Strauß u. Co. in Antwerpen. Die Firma hatte schon seit Jahren hier in einem sehr unvortheilhaften Ruf gestanden. Gegen Ende Juli traf wieder ein Segelschiff dieser Firma, der „Giuseppe Baccarich“ hier ein. Es hatte 180 Passagiere, größtentheils aus Rheinpreußen und der deutschen Schweiz, an Bord genommen; bei seiner Ankunft zählte es nur noch 162; 18 waren unterwegs gestorben, und zwei oder drei starben noch hier im Hafen. Die Ursache dieser Sterblichkeit war nicht eine ansteckende Seuche, auch war das Schiff gut gebaut, luftig und geräumig; die Schuld trug, laut einer gerichtlichen, im Auftrage der Commission von Herrn Friedr. Kapp geleiteten Untersuchung, die Unzulänglichkeit und Schlechtigkeit der Nahrungsmittel. Das (in ehemaligen Petroleumfässern aufbewahrte!) Wasser war fast ungenießbar, das Brod schimmelig, die Schiffszwiebeln verbrannt, sandig, kaum verdaulich, die Kartoffeln waren halb verfault oder hatten schon Keime getrieben, und dazu kam noch, daß die Rationen überaus kärglich waren. Ein Passagier, dessen Familie aus 9 Personen bestand, hatte sich 9 Rationen ausbedungen; während der Ueberfahrt starben vier Mitglieder, aber die 9 Rationen reichten noch nicht einmal für die überlebenden 5 aus. „Ich nehme keinen Anstand auszusprechen, — sagt der amtliche Berichterstatter — daß A. Strauß

u. Co. in Antwerpen die 20 Auswanderer, die an Bord des „Baccarich“ gestorben sind, gemordet haben.“

Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Die Personal-Chronik des hiesigen Amtsblattes (Nr. 35) meldet:

Dem seitherigen interimistischen Forstfassen-Verwalter in Torgau, Schäffer, ist die einstweilige Verwaltung der Kreisfiscus-Einnahmestelle in Wittenberg übertragen worden. — Der bisherige Kreisverwalter der Diöcese Weißenfels, Jürgens, ist zum Superintendenten der Landdiöcese Merseburg ernannt und beauftragt worden. Durch das Ableben ihres bisherigen Inhabers ist die unter Privatadvocate Sebende, mit einem Jahres Einkommen von 689 Ebr. 23 Sgr. 6 Pf. verbundene Pfarrstelle zu Colleda in der Diöcese Heddrungen vakant geworden. Zur Pfarodie gehören 2 Kirchen und 2 Schulen. — Die Schul- und Kassenstelle zu Carsdorf, Eborle Querfurt, Königlichem Patronats, ist durch den Tod ihres bisherigen Inhabers erledigt.

— Aus Halberstadt wird von einer ganz neuen Verfolgung der Presse gemeldet. Man schreibt der „Post“ von dort nämlich: „Am 25. August ist vor den in der hiesigen St. Andreas-Kirche versammelten Christen katholischer Gemeinde unserer Stadt von dem Kaplan Müller eine Warnung vor dem Lesen der „Halberstädter Zeitung“ öffentlich verlesen worden. Anschließend wird diesem seltsamen Verfahren kann nur eine in der Sonntagnummer abgedruckte und einer größeren Zeitung entnommene Nachricht gegeben haben, wonach der Bundesrath in der Schweiz sich mit der Frage eines Militärs beschäftigt habe, welchen das Militärdepartement von Wallis mit vierundzwanzigstündigem Arrest bestraft hat, weil er sich geweigert, dem Fronleichnamfest beizuwohnen. Auch war eine Notiz aus dem Katechismus der Gemeinden des Bischofs von Chur mitgetheilt, wonach alle diejenigen, welche nicht an den Paps glauben, bei der Auferstehung mit scheinlichen Leibern aus den Gräbern hervorgehen werden.“

Gesetzsammlung.

Das am 31. August ausgegebene 83. Stück der Gesetzes-Sammlung enthält unter Nr. 6788. den Vertrag zwischen Preußen und Sachsen wegen Ausführung einer Eisenbahn von Leipzig nach Zeitz. Vom 30. Juli 1867; unter Nr. 6789. den Allerhöchsten Erlass vom 19. August 1867, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Gemeinde Jülich im Neaerwerbungsbezirk Aachen; und unter Nr. 6790. den Allerhöchsten Erlass vom 29. August 1867, betreffend die Wahlen zum ersten hannoverschen Provinzial-Landtage.

Lotterie.

Die Ziehung der 3. Klasse 136. Königl. Klassen-Lotterie wird am 10. September d. J., Morgens 7 Uhr, im Ziehungs-Saale des Lotteries-Gebäudes ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungslosse, sowie die Freilosse zu dieser Klasse sind nach den §§. 5, 6 und 13 des Lotteries-Planes unter Vorlegung der bezüglichen Losse aus der 2. Klasse bis zum 6. d. Mts., Abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts einzulösen.

Berlin, den 3. September 1867.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Provinzial-Postalozzi-Verein.

Die 4. General-Verammlung des Postalozzi-Vereins der Provinz Sachsen wird Dienstag und Mittwoch den 1. und 2. October a. c. in Erfurt stattfinden. Die bezüglichen Teilnehmer wollen ihre Anmeldungen daher bis zum 15. September e. bewirken, und zwar unter der Adresse des Herrn Seminarlehrers J. E. Dufft in Erfurt. Um das Geschäft möglichst zu vereinfachen, bestimmen wir in Uebereinstimmung mit dem Local-Comité, daß alle Anmeldungen nur durch die Herren Agenten der Zweigvereine erfolgen mögen, denn die betreffenden Legitimationskarten werden auf gleiche Weise den Teilnehmern zugehen.

Halle, den 27. Juli 1867.

Der Central-Vorstand.

Vorstehendes bringt den geehrten Mitgliedern des Postalozzi-Zweigvereins „Halle und Umgegend“ zur gefälligen Kenntnissnahme

Hr. Fischer, Agent genannten Vereins.

Halle, den 5. August 1867.

Petroleum.

New-York, d. 22. August.	Zufuhr seit 1. Jan. 1867	670,636 Faß
	1866	621,676
Erport seit 1. Jan. 1867	New-York	17,985,880
	Anderer Häfen	20,071,933
	Total	38,057,813
	1866	34,241,163
	1865	9,841,247
	1864	18,999,054
In Pittsburg war die Zufuhr 1. Januar — 17. August		48,725 Faß
1867 v. Fluß 651,816 Faß, v. Eisenbahn 300,231 Faß, zusammen		952,047 Faß
1866	690,669	212,653
		903,322
mehr 1867		48,725 Faß
In Philadelphia wurden 10.—17. August 5000 Faß rohes 42.—45° à 171/2 — 18 c. und 24000 f. raff. S. W. à 20 1/2 — 28 c. disponib. und in Pittsburg 10000 Faß rohes à 11 1/2 c. Wert. Wahl, umgeseht. Die Wochenzufuhr war 6652 f. rohes, 15973 f. raff. Erportiert wurden in der Woche raff. 925,600, rohes 164,584 Gall. Bremerhaven, d. 31. August. Die beiden Lager hier und in Gerstfunde waren am 24. August:		
Hier Bestand	43,479 Brels.	
Zugang	845	
Verfandt	44,324 Brels.	
	2,890	41,434 Brels.
Gerstfunde Bestand 24. August	72,139 Brels.	
Zugang	3,402	
Verfandt	75,541 Brels.	
	3,760	71,781
Bestand beider Lager v. 24. August		113,215 Brels.

Zuckermarkt.

Hamburg, d. 30. August. Der Zuckermarkt war in dieser Woche ruhig und Preise unverändert. Abgegeben wurden 100 Faß Portorico-Muscovaden und 10,000 Broden. Dampfzucker 3 1/2 — 4 1/2, Dampfzucker 3 1/2 — 3 7/8, belg. Melis und Raff. 3 1/2 — 3 1/2, holländ. Melis und Lumpen 3 1/2 — 3 1/2, Raffin. alter Art 4 1/2 — 5 f.

Einfuhr bis ult. Aug. 1867 19 Mill. gegen 33 1/2 Mill. Pd im Vorjahre. Vorrath ult. Aug. 2 1/2 Mill. gegen 8 Mill. Pd. im vorigen Jahre.

Hadans, d. 9. und 14. August. Im Monat Juli war Zucker mäßig begehrt, in einzelnen Fällen verstanden sich Inhaber zu einer Concession von 1/4 R. für clayed Vorrath 255,000 K. gegen 325,000 im Jahre 1866 und 225,000 K. 1865. Erport seit 1. Juli 20,996 K. Muscovaden 7 1/2 — 8 1/2, S. W. für reining; clayed weiß 10 — 13 1/2, gelb Nr. 13 — 20 9 — 10 1/2, braun Nr. 10 — 12 à 8 1/2 — 9 1/2. Wochenerport am 10. Aug. 23,027 K. und 564 Dsh., Vorrath 202,135 K. und 2828 Dsh. gegen 357,418 K. und 6384 Dsh. 1866. Die vor einigen Wochen gemeldete Finanzkrise hält ungeachtet an, der Handel ist völlig paralytisch (nur nicht im Export der cubanischen Produkte). Die Ausrichtungen für Zucker sind viel weniger reichend, aber andere Erndten haben fast durch den Zucker kein Geld gekostet. Am 14. war der Zuckermarkt still, 8 1/2 — 9 R. für Nr. 12 gehalten. (Nach gefälligem Bericht vom 24. Aug. gedeckt Nr. 12 8 1/2 R. bei 183 1/2 % Lond. Cours.) Paris, d. 2. September. Rübenroh Zucker v. August ruhig ts. 30 c. 50 Kl.)

Gallischer Tages-Kalender.

Donnerstag den 5. September.

Börseverammlung: Am. 8 im Stadtschloßgarten (mit Cours-Not.).
Städtisches Leihhaus: Expositionsfundus Am. 7—1.
Städtische Sparkasse: Kassenfundus Am. 8—1, Am. 3—4.
Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenfundus Am. 9—1 gr. Schlämm 10 a.
Spar- u. Vorschuß-Verein: Kassenfundus Am. 10—12 a. Am. 2—5 Bräuderer 18.
Polytechnischer Verein: Ab. 7—9 1/2, Bibliothek u. Lesezimmer in der „Zukunft“, Handwerkerbildungsverein: Ab. 7 1/2 — 10 H. Sandberg 15.
Verein junger Kaufleute: Ab. 8—10 im Münchner Brauhaus gr. Ulrichstr. 40.
Stenographischer Verein nach Gabelberger: Ab. 8 in der „1910d. Reichl.“
Schachclub: Ab. 7 in Schiller's Restauration.
Turnverein: Ab. 8—10 Übungsfunde in der Turnhalle.
Männergesangsverein: Ab. 8—10 Übungsfunde im Paradies.
Concerte.
Müllerei-Musikchor (Ludwig): Am. 4 1/2 in der „Weintauben“.
Jabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Jeth. römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachm. 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Artz. Baumbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.
Abgang in der Richtung nach:
Berlin 4 U. 15 M. Am. (G), 7 U. 50 M. Am. (P), 1 U. 30 M. Am. (P), 6 U. 10 M. Am. (G), 6 U. 30 M. Am. (G).
Leipzig 6 U. 15 M. Am. (G), 7 U. 36 M. Am. (P), 10 U. 25 M. Am. (G), 1 U. 20 M. Am. (P), 7 U. 25 M. Am. (P), 8 U. 45 M. Am. (S).
Magdeburg 7 U. 45 M. Am. (S), 9 U. 11 M. (G), 1 U. 30 M. Am. (P), 4 U. 50 M. Am. (P), 8 U. 11 M. (G, über i. Eßthn), 11 U. 20 M. Nachr. (S).
Göttingen (über Nordhausen) 7 U. 44 M. Am. (P), 1 U. 44 M. Am. (P), 7 U. 34 M. Ab. (P bis Nordhausen).
Hüringen 5 U. 20 M. Am. (P), 9 U. 15 M. Am. (P), 11 U. 3 M. Am. (S), 1 U. 50 M. Am. (P), 7 U. 45 M. Am. (P — bis Gotha), 11 U. 3 M. Nachr. (S).
Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Am. — Eßleben 3 1/2 U. Am. — Querfurt 3 U. Am. — Köthen 1 U. Nachr. — Salzmünde 9 U. Am. — Wettin 4 U. Am.

Freundenliste.

Angesommene Fremde vom 3. bis 4. September.
Kronprinz. Hr. v. Maar m. Fam. a. Berlin. Hr. v. Hecker a. Frankfurt. Hr. Gutsch. Ehle a. Gotha. Hr. Sanit-Math Neus a. Herberg. Hr. Dr. Rudolph a. Erfurt. Hr. Vert.-Jup. Jacobi a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Laffer a. Hamburg, Schröder a. Dresden, Wiedemann a. Dessau.
Stadt Zürich. Die Hrn. Kauf. Friedrich u. Kunjohstetel a. Leipzig, Hßen a. Berlin, Brandes a. Bremen. Die Hrn. Fabrik. Stecher a. Guben u. Weymann a. Erfeld. Hr. Rent. Hüenfeld a. Berlin. Hr. Hauptm. a. D. Lange a. Frankfurt a. M. Hr. Rittergutsbes. Ruffice a. Minden. Hr. Sch. Rath Böhland a. Wien.
Goldner Wieg. Die Hrn. Kauf. de Lacombe a. Burg, Hüter a. Osnabrück, Fuchs a. Magdeburg, Spiegel a. Gotha, Lorenz a. Altona, Struwe a. Schwarzbürg, Weinberg a. Kassel.
Goldner Löwe. Die Hrn. Fabrik. Kuntzenbaum a. Frankfurt u. Lemo a. Nienstedt. Hr. Defon. Rabitz a. Sangerhausen. Hr. Condt. Friedr. a. Herbergh. Hr. Gutsch. Köhler a. Sangerhausen. Hr. Königl. Lehmann a. Erfurt. Hr. Antm. Lorenz a. Braunschweig. Die Hrn. Kauf. Lorenz u. Braun a. Magdeburg, Weise a. Berlin, Wallas a. Halberstadt, Hünemeyer a. Lüneburg.
Stadt Hamburg. Hr. Dtm. Hübner m. Frau u. Dieners. a. Weiskirchenbach. Hr. Rent. Harber m. Frau a. Potsdam. Hr. Ködny. Kelleter a. Aachen. Die Hrn. Kauf. Vogelsang a. Hannover, Brock a. Magdeburg, Bendt u. Vollweg a. Braunschweig, Osbeck, Mahjan u. Diesfeldt a. Berlin, Salomon a. Mainz, Brauns a. Baltimore, Hühnenbach a. Erfeld.
Mente's Hôtel. Frau Justizräth. Camerling a. Eilenburg. Hr. Gutsch. Vergus m. Frau a. Neuhof. Hr. Gutsch. Stegmeier m. Frau a. Heimen. Die Hrn. Profess. Schwarz a. Kreuz u. Neumann a. Tübingen. Hr. Hof. Cattl. Steinmetz a. Berlin. Hr. Dippe a. Bitterfeld. Die Hrn. Händl. Wolf a. Berlin u. Beerndt a. Herhausen. Hr. Dir. Wertens m. Frau a. Willems. Die Hrn. Kauf. Selig a. Schmied, Frank u. Lutz a. Eßln. Buch m. Frau a. St. Petersburg, Weis a. Braunschweig, Andreas a. Erfeld.
Goldne Rose. Hr. Beam. Enme a. Heunstein in Westph. Hr. Defon. Huth a. Regdt. Die Hrn. Kauf. Whirellt a. Regdt. Petermann a. Weismar, Brandt a. Berlin.

Telegraphischer Börsenbericht von Herrn Robert Leopold.

Berlin, den 4. September. (Aufgegeben daselbst 1 Uhr 50 Min. Nachm.)
Spiritus. Tendenz: heland. loco 24 1/2, September 24 1/2, September/October 23 3/4, October/November 19 1/2, April/Mai 18 1/2, Sel. —
Koggen. Tendenz: animirt. loco 61 1/2, 65. September/October 61 1/2, October/November 59.
Müdl. Tendenz: fest. loco 11 1/2, September/October 11 3/4, April/Mai 11 3/4.

Telegraphischer Coursbericht von der Berliner Börse.

(Durch Herrn Robert Rhens.)
Aufgegeben in Berlin am 4. Septbr. 2 Uhr 20 Min. Nachm.
Inländische Fonds. 5 % Pr. Staats-Anleihe 103 1/2, 4 1/2 % do. 97 1/2, 4 % do. 89 1/2, 3 1/2 % Staats-Schuldengemein 85 1/2, 4 1/2 % Hypothekensertificats 101 1/2.
Ausländische Fonds. Oester. öder Lome 70, öder Lome 42 1/2, Russische öder Prämien-Anleihe 94 1/2, Italienische Anleihe 49 1/2, Americ. Anleihe 78 1/2, Oester. Credit-Actien 75 1/2.
Eisenbahn-Stamm-Actien. Aachen-Mätrich 33 1/2, Altona-Kiel 128 1/2, Bergisch-Mätrich 145 1/2, Berlin-Anhalt 218 1/2, Berlin-Görlitz 70 1/2, Berlin-Potsdam 216, Berlin-Stettin 138, Breslau-Schneidmühl 136, Köln-Minden 142 1/2, Cöln-Dorberg 71 1/2, Magdeburg-Halberstadt 185 1/2, Magdeburg-Halberst. Stamm-Präm. 71. 24. Nordbahn 94 1/2, Ober-Rheinische 184 1/2, Oesterreich. Franzosen 130 1/2, Oester. Lombarden 102, Rheinische 118, Rhein-Nah 28 1/2, Thüringer 128, Warshaw-Wien 62 1/2.
Banken. Preuss. Hyp.-Actien 108 1/2, Wechsel-Cours. Kurz Wien 82 1/2. Tendenz: fest.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Halle a/S.
den 21. August 1867.

Das dem Müllermeister Carl Naechmer und dessen Ehefrau geb. Winkler z. Rosenfeld gehörige, dafelbst belegene und im dasigen Hypothekenbuche Vol. I. sub Nr. 10 eingetragene Wohnhaus mit Hof und Garten, abgeschätzt auf 1150 \mathcal{R} . zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Zare, soll

am 19. December 1867
von Vormittags 11 Uhr ab

vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Walcke an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelde Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Halle a/S.
am 24. Juni 1867.

Das dem Gastwirth Friedrich Wilhelm Wüschendorf und dessen Ehefrau Henriette, vermittelst genehmene Böhlend geb. Schmidt gehörige, im Hypothekenbuche von Bischof dorf Vol. I. No. 43 eingetragene und an der von Halle nach Wüschendorf führenden Straße belegene Grundstück, worin zeitlicher Gastwirthschaft betrieben worden ist, wozu auch ein Garten von 190 \square Ruthen gehört, abgeschätzt auf 6476 \mathcal{R} . 23 \mathcal{S} . 5 \mathcal{D} . zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Zare, soll

am 21. Januar 1868
von Vormittags 11 Uhr ab

vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Walcke an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelde Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Zum Neubau des Schulgebäudes auf der Ecke derselben sollen die Steinmetz- und Schmiedearbeiten im Wege der Submission vergeben werden. Der Kostenschlag, sowie die Submissionsbedingungen können täglich während der Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in dem Baubüro des Schulbaues eingesehen werden, wofelbst auch bezügliche Offerten bis zum Eröffnungstermin Montag den 9. d. M. früh 9 Uhr abzugeben sind.

Halle, den 2. Septbr. 1867.

Driesemann, Baumeister.

Ich habe mich hier als praktischer Arzt niedergelassen, wohne große Ulrichstraße Nr. 53 beim Hoflieferanten Sockel und bin früh bis 9, Mittags von 2-3 Uhr zu sprechen. In meinem Verhältnisse zum Herrn Sanitätsrath Dr. Barries wird hierdurch Nichts geändert.

Halle, den 3. September 1867.
Dr. Scharfe.

Verkaufsanzeige.

Ein Etablissement in einer Fabrikstadt Umhalts, mit einem 1 Morgen großen Garten sammt Kegelbahn, Hof, Scheuer und Stallung etc., in welchem seit längeren Jahren das Materialwaaren- u. Restaurationsgeschäft mit gutem Erfolg betrieben ist, soll veränderungshalber durch mich verkauft werden.

Reflektanten wollen sich an mich wenden.
Bernburg, den 2. Septbr. 1867.

Der Rechtsanwalt C. Campe.

Familienverhältnisse halber bin ich geneuen, mein Wohnhaus nebst 21 Acker Feld in bester Lage und einem sehr gut rentirenden Fuhrge- schaft mit einem ein- und einem zweispännigen Wagen, 2 guten Arbeitssperden, überhaupt alles dazu gehörige, aus freier Hand zu verkaufen. Alles Nähere ist zu erfahren bei Wittwe C. Kabe in Buttschadt bei Weimar.

Mein am Rosspfad belegenes 2 1/2 Morgen umfassendes Grundstück mit Fabrikgebäuden, Wohnhaus, Brunnen mit sehr gutem Wasser und umfriedigtem Hof, beabüchtigte ich ganz oder getheilt aus freier Hand zu verkaufen und wollen Reflektanten mit mir direkt in Verbindung treten.
Halle a/S. H. Böhlmer.

Haus-Verkauf in Merseburg.
Ertheilungshalber sind wir geneuen das Wohnhaus nebst Zubehör, Neumarkt Nr. 861, aus freier Hand zu verkaufen, in demselben ist früher Fleischerie betrieben, jetzt Conditorei und Bierkank; es eignet sich überhaupt zu vielen Geschäften. Der Termin ist **Sonnabend den 7. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** im Hause selbst festgesetzt worden.

Die **Wachler'schen Erben.**
Ein Haus in der Nähe des Waisenhauses ist mit 1500 \mathcal{R} . Anzahlung oder gegen gute Hypothek zu verkaufen durch **Jeuner, Rathhausgasse 14, 1 Treppe.**

Ein kleines neues Haus in Halle, welches sich gegen acht % verzinst, ist mit 500 bis 600 \mathcal{R} . Anzahlung zu verkaufen durch **Jeuner, Rathhausgasse 14, 1 Tr.**

Große Baupläge mit Garten, in der Nähe des Waisenhauses, sind zu verkaufen. Das Nähere **gt. Brauhausgasse Nr. 17.**

Die **Schönbrodt'schen Erben** beabsichtigen ihr, 1 Stunde von Cöthen belegenes Grundstück **Pilsenhöh**, bestehend aus einem frequenten Gasthaus mit Tanzsaal u. dazu gehöriger Stallung u. Scheuer, wie auch die dazu gehörige Windmühle mit 3 Sängen und circa 29 Mgd. Morgen Acker, sehr gutem Boden, mit lebendem und todtm Inventar aus freier Hand zu verkaufen.

Selbstkäufer können das Grundstück täglich in Augenschein nehmen und unterhandeln mit den **Schönbrodt'schen Erben.**
Pilsenhöh b. Cöthen, d. 31. Aug. 1867.

Hausverkauf in Merseburg.

Ein Haus, in bester Geschäftslage gelegen und in gutem Bauzustande befindend, worinnen ein lebhaftes Material-Geschäft betrieben wird, sich seiner Räumlichkeiten, namentlich seiner guten Keller wegen, zu jedem anderen Geschäfte eignet, soll mit der Hälfte, resp. ein Viertel Anzahlung verkauft werden. Gefäll. Anfragen sind K. B. # 100. poste rest. Merseburg zu adressiren.

- 1 zweispänniger guter starker Kollwagen,
 - 1 breiter, sehr starker Leiterwagen,
 - 4 Stück zum Theil fast neue Geschirre mit spitzen Kummerten,
 - 1 Paar englische Kutschgeschirre,
 - 1 ganz verdeckter 4sitziger Kutschwagen,
 - 1 halberdeckter desgleichen (alt, sonst dauerhaft und bequem),
- siehen wegen Einstellung der Fuhrgeschäfte zu verkaufen in Merseburg, große Rittergasse Nr. 154.

Schmiede-Verkauf!

1 Schmiede in der Nähe bei Halle, nebst einigen Morgen Land, guter Kundschaft, gut erhaltenen Wirtschafts-Gebäuden, ist sofort zu verkaufen; zu erst. alter Markt 13, im Laden.

Stabliement-Verkauf für Müllermeister.

Mein bis zum 23. v. Mts. in Betrieb gewesen Hammerwerk wurde in der Nacht vom 23./24. durch Feuer zerstört. Ich bin geneuen, mein Etablissement zu verkaufen, und da dasselbe in Folge seiner günstigen Lage sich ganz zu einer Mühle mit zwei Mahl- und einem Spitzgange eignet, Wasserbauten nicht nöthig, ein geräumiges Wohnhaus, Stallung u. Lager- raum in gutem baulichen Zustande vorhanden sind, so mache ich hierauf Reflektirende ergebenst aufmerksam und bitte reelle Käufer, sich direkt persönlich an mich zu wenden.
Raspdorf bei Zeitz in Anhalt.

Louis Schäfer.

15,000 \mathcal{R} . sind im Ganzen oder einzeln auf Acker-Hypothek auszuleihen. Näheres beim Agent **H. Rüffer, Riemeyerstr. 7.**

Ein feines Hausmädchen, welches mit dem Nähen, Waschen und Plätten, wie Reinigen der Zimmer gründlich Bescheid weiß, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sich zum 1. October melden bei **Frau von Sinfelden** in Merseburg.

Eine Kochmamsell wird zum 1. October gesucht.
F. Jacobine.

Einige **solide und gewandte Colporteur** finden in einer Buchhandlung des Reg.-Bez. Merseburg dauernde Stellung. Offerten unter X. 720. befördert **Ed. Stückrath** in der Erped. d. Ztg.

Ein Kellner, der gut servirt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht im Hotel „zum Bock“ in Cönnern.

Ein **Hausknecht mit guten Zeugnissen, der ökonomische Arbeiten kennt, findet sofort oder 1. October Stellung im „goldenen Adler“ zu Ammendorf.**

Ich suche sofort oder den 1. October eine gewandte Ladendemoiselle, die schon als solche fungirte. Adressen franco unter Ch. N. K. Nr. 37 poste rest. Halle abzugeben.

Zum 1. October suchen wir für unsere Buchhandlung einen Lehrling mit guter Schulbildung.
Schroedel & Simon.

Ein geübter Geometer-Rechnengehilfe wird zu engagiren gesucht durch den Vermessungs-Revisor **Hertel** zu Aschersleben.

Es finden noch junge Mädchen, welche sich in allen weiblichen Fächern auszubilden wünschen, ebenso Kinder, welche die hiesigen Schulen besuchen sollen, freundliche Aufnahme in der Pension von **Fr. Dr. Bergener, Halle, Kl. Ulrichstr. Nr. 19.**

Orientalisches Enthaarungsmittel zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare, und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.
à Fl. 12 1/2 \mathcal{S} .

Chinesisches Haarfärbemittel. Vorzüglich. Färbt sofort ächt in Braun und Schwarz. à Fl. 12 1/2 \mathcal{S} .

Dentifrice universel den heftigsten örtlichen oder rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben. à Fl. 5 \mathcal{S} .

Bei **Helmhold & Co.**

Lieferung einzelner Maschinen, Ausführung v. Fabrikanlagen jeder Art.
Wilhelm Uhlend, Civil-Ingenieur und Director des Technicum **Frankenberg bei Chemnitz** (früher in Mittweida.)
Anlagen von Spinnereien, Webereien, Papierfabriken, Mahl- u. Schneidemühlen, Holzbearbeitungsmaschinen, Brauereien, Brennereien, Wasserleitungen, Wasserrädern, Turbinen, Dampfmaschinen u. s. w.
In Leipzig nimmt Aufträge entgegen:
Eugen Fort, Hainstr. 25.

Zu verkaufen 2 gut eingefahrene russische, 4hörnige Ziegenböcke nebst elegantem Geschir und Wagen
große Brauhausgasse Nr. 28.

Ein Samenrind, 2 1/2 Jahr alt, steht zum Verkauf bei **Meincke** in Volkmaris.

Ein alter **Kutschwagen** wird verkauft auf der **Domaine Lauchstedt.**

Neue 4zöllige und schmale Leiterwagen, so auch gut erhaltene Hand- und Möbelwagen sind billig zu verkaufen
großer Berlin Nr. 15.

Brillen und Lorgnetten

mit den feinsten Kristallgläsern in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen von Gold, Silber, Stahl, Schildpatt und Horn, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepasst bei

Otto Unbekannt, gr. Schlamm 11,
Werkstatt für mathematische, physikalische und optische Instrumente.

Für Damen.

Kaufmann's patentirte Kragen und Manschetten, Imitation der feinsten Stickerei,

werden zur gefälligen Ansicht und Probe empfohlen von

Brüderstrasse Nr. 16.

Carl Haring.

Die Piano-Forte-Fabrik v. R. Hoffmann,

Kleine Ulrichsstraße Nr. 26,

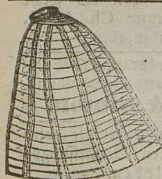
empfeilt ihre preiswürdigen und vorzüglichsten Instrumente:

Piano und Tafelform im Preise von 25—250 Thlr.



Sonnabend den 7. September trifft mit
einem Transport der besten 4- und 5jäh-
rigen starken Ackerpferde ein

Simon Welsch,
„Grüner Hof“.



Die Crinolin-Fabrik v. Max Lampe, große Steinstraße Nr. 3,

empfeilt das Neueste und Billigste in Crinolinen den
geehrten Damen bestens.

Hülsbergs Tannin-Balsam-Seife

ist lediglich und allein in Halle a/S. bei **A. Hentze**, Schmeerstraße 34, und bei
F. Laage & Co., Herrenstraße 11, **ächt** zu haben.
Um das Publikum vor Fälschungen zu bewahren, mache ich dies nochmals bekannt.
Berlin, d. 11. August 1867.
C. G. Hülsberg.

Müllers Belle vue.

Freitag d. 6. Septbr. Abends 7 Uhr

Grosses Monstre-Militair-Concert,

ausgeführt von den **Musikchören** des 27. und 66. Inf.-Regmts., unter
Leitung ihrer Directoren **Menzel** und **Schulz**.
(Orchester 80 Mann.)

Billets vorher à 5 $\frac{1}{2}$ bei Herrn **Stoy**, Leipzigerstraße Nr. 1, an der
Casse 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Es wird nur eine dem Lokal angemessene Zahl von Billets ausgegeben.

W. A. Kyritz, Halle, Erdel Nr. 3,

empfeilt sein Lager von fein gerissenen böhmischen
Bettfedern, Schwandern und feinsten
Damen; sowie

neue fertige Federbetten

in roth und blauen Barchent, Drell und Fe-
derleinwand, ein-, anderthalb- und zweifachläufig,
und versichert seinen geehrten Abnehmern bei
reeller Bedienung solide Preise.

Für Photographen!

Ein photogr. Glas-Salon mit finsterer Kam-
mer, noch neu, ist für 30 $\frac{1}{2}$ baar sofort zu
verkaufen.

Hierauf Reflektirte wollen sich gef. unter
Z. F. # 2. poste restante Leipzig
melden.

Wegen Aufgabe des Geschirrs zu verk.:

- 1 ganz verdeckte Viktoria-Chaise 125 $\frac{1}{2}$,
 - 1 halb verdeckte Droschke 75 $\frac{1}{2}$,
 - 1 halb verb. 4 sitz. Kutschwagen 35 $\frac{1}{2}$,
 - Kutschgeschirre mit neuflb. Beschlag 12 $\frac{1}{2}$.
- Siebichensteiner Allee 25.

Frischer Kalk

Freitag den 6. Septbr. in der **Kirchnerischen**
Biegelei in Halle.

Brillen-Engros-Geschäft.

Für Engrosisten und Wieder-Verkäufer empfiehlt
Unterzeichneter seine **Brillen** zu ganz billigen
Preisen. Aufgabe ist: stets richtig sortirt und
gute Gläser zu liefern; ich bin überzeugt, daß
von mir bezogene Brillen sehr verkäuflich sind.
A. Pitschke, Brillenfabrikant in Cönnern.

Photographie-Bilder werden gefertigt
à Stück 5 $\frac{1}{2}$, bei $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Dg. billiger;
ferner: Uhren werden billig verkauft und repa-
rirt, besonders Wanduhren, um damit zu räu-
men, spottbillig.
Cönnern.

A. Pitschke,
Uhrmacher, Billenfabrikant u. Photograph.

Bierhähne mit Spritze und Spund-
ventile sind zu haben bei

L. Petzold,
Süßlermeister und Neußlerarbeiter,
H. Ulrichsstr. Nr. 1, den drei Königen gegenüber.

Lackritzen,

echtes importirtes Pignatelli (nicht
im Inlande nachgemachtes) gehaltloses Fabrikat
für Apotheken, Bierbrauereien etc. empfiehlt
Carl Brodkorb.

Fecken, 4 Wochen alt, verkauft das Vor-
werk Langenbogen.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

In guter Qualität zu billigen Preisen Tischmesser u. Gabeln, Neusilberne Löffel, Britannia-Löffel,

Kaffeebretter von Eisen, fein lackirt,
Tisch- u. Wand-Feuerzeuge
empfeilt Privat- u. Gaströthschaften
C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.

„Cyper-Vitriol!“
zum Weizenfäulen empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

„Aetznatron 100%“
zum Seifekochen, nebst Recept zu einer
guten Seife, empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Doppelt gereinigtes Salon-Solaröl,
Doppelt gereinigtes Salon-Steinöl,
fast geruchlos und sehr hell brennend,
empfeilt

Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Gelatine-Leim,
Russischen Leim,
Cölnner Leim,
Nördlinger Leim,
Mühlhäuser Leim empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Saararbeiten werden angefertigt
gr. Klausstr. 12, 1 Et.

Engis mit und ohne Neubles gleich zu be-
ziehen in Siebichenstein, Fährstraße Nr. 9.

Neue Promenade Nr. 15 ist die obere Etage,
8 Piecen, vom 1. f. Mis. ab zu vermieten.
Hummel, Bürgermeister.

Weintraube.

Donnerstag den 5. Sept. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr
Militair-Concert.
W. Ludwig.

Zweihausen.

Sonntag den 8. September laßt zum Ca-
ten-Ausfeiern freundlichst ein
Karl Richter.

Zum Entenausfeiern

und einem Köpfschen **Reibrauer Bier** laßt
zum **Sonntag den 8. September** freund-
lichst ein

J. Keil in Dederstedt.

Eine dunkelbraune Jagdhündin mit hellem
Behang und Ruthe ist abhanden gekommen.
Wiederbringer erhält eine gute Belohnung im
Gute Nr. 3 zu Groß bei Börbig.

Ein schwarzer Schäferhund zugelauf. Gegen
Futterkosten u. Infectionsgeld. abzu- b. Schäfer
Winter in Zwintschöna.

Versammlung!

Landwirthschaftl. Verein Stumsdorf,

nicht den 11., sondern den 18. Septbr. c.

Wir eruchen die Bewohner unseres Kreises,
den am 31. d. zu Wormsleben Abgebrann-
ten, deren größter Theil der Hülfe sehr bedürf-
tig ist, Unterstützung durch Geld oder Natura-
lien angezeihen zu lassen. Zur Annahme von
Geldbeiträgen ist die Expedition dieser Zeitung
und **Th. Seehausen** in Eisleben, zur
Annahme von Naturalien **Dr. Schulze Hinkel-**
hardt in Wormsleben bereit.
Eisleben u. Volkstedt, d. 2. Sept. 1867.

Th. Seehausen. W. Spielberg.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die Nach-
richt, daß uns heute Morgen 8 Uhr ein mun-
terer Junge geboren ist.

Blößen, d. 4. September 1867.

Fuß und Frau.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Wertschätzlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 8 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 1/2 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreizehnhaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 207.

Halle, Donnerstag den 5. September
Hierzu zwei Beilagen.

1867.

Halle, den 4. Septbr.

Nach der heute hier vorgenommenen amtlichen Ermittlung des Ergebnisses der am 31. v. M. in dem Wahlbezirke Saalkreis-Halle stattgefundenen Reichstagswahlen ist der General-Major a. D. Stavenhagen in Berlin, Kandidat der vereinigten liberalen Parteien, mit 3921 Stimmen zum Reichstags-Abgeordneten gewählt worden.

Der Gegenkandidat, Regierungs-Präsident Rothe in Merseburg, erhielt 3545, der Ober-Tribunalsrath Waldeck in Berlin 54 Stimmen. Außerdem wurden 5 Stimmen vereinzelt abgegeben.

Im Raumburg-Weissenfels-Zeitzer Wahlkreise erhielt der liberale Kandidat, Rittergutsbesitzer Rohland in Goldshain, 6462 Stimmen, der Polizeipräsident v. Wurmb 5909 Stimmen, überhaupt wurden 12,403 Stimmen abgegeben.

Deutschland.

Berlin, d. 3. September. Der zum Pfarer in Niederbeuna berufene bisherige Superintendent in Weissenfels, Fürgens, ist zum Superintendenten der Land-Diözese Merseburg ernannt worden.

Durch einen vom Kanzler des Norddeutschen Bundes ergangenen Erlaß wird unter Bezugnahme auf die Einberufung des Norddeutschen Reichstags am 10. September bekannt gemacht, daß die Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungssitzung in dem Bureau des Reichstags, Leipziger Straße Nr. 3, am 9. v. M. in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, und am 10. in den Morgenstunden von 8—10 Uhr offen liegen wird und daß in diesem Bureau auch die Legitimationskarten für die Eröffnungssitzung ausgegeben und alle sonst erforderlichen Mittheilungen in Bezug auf dieselbe gemacht werden.

Heute Vormittag um 11 Uhr fand die Eröffnung des neu gebildeten Ober-Appellationsgerichtes im Saale des Criminal-Senates des Ober-Tribunals statt. Die Einführung vollzog der Justiz-Minister. Anwesend waren die Präsidenten, die Mitglieder und Beamten des neuen Gerichtshofes. Von den Mitgliedern des Ober-Tribunals war Niemand anwesend.

Dem Vernehmen nach liegt es in der Absicht, durch das Bundes-Militär-gesetz das 20. Lebensjahr als Beginn der Dienstpflicht für alle Wehrfähigen des Norddeutschen Bundes festzustellen und somit die noch bestehenden Ungleichheiten in Wegfall zu bringen.

Am Sonntag und Montag beging das Königl. Cadetten-Corps die Feier seines 150jährigen Bestehens. Der erste Festtag trug überwiegend einen religiös-militärischen Charakter. Ein Gottesdienst eröffnete die Feier, worauf eine Parade vor Sr. Maj. dem König und den Königl. Prinzen stattfand, der ein Festdiner und eine theatrale Vorstellung patriotischen Inhaltes auf dem Spielhause folgte. — Am Montag Vormittags 10 Uhr fand auf dem Spielhause vor dem General-Inspecteur des Militär-Bildungswesens und vor den geladenen Gästen ein Schwertturnen der Cadetten mit Prämienvertheilung statt. Auf dem Quadrathofe folgte dann, nachdem die Sänger der Anstalt eine für die Jubiläumfeier gedichtete und componirte Hymne mit Instrumental-Begleitung gesungen hatten, eine Rixe des Pof. Hornig, in welcher der Vortragende die Bedeutung und die Berechtigung der Festfeier des Cadetten-Corps erläuterte. Das Fest fand seinen Abschluß in einer theatraleischen Feier, welche im Königl. Schauspielhause begangen wurde.



Abgesehen von der großen Bedeutung, welche dem Umschwunge der Fischerei zur Beschaffung billiger Nahrungsmittel beigemessen werden muß, ist von dem landwirthschaftlichen Ministerium die Anstellung eines besondern Ober-Fischmeisters zur Beförderung der Fischerei in den Herzogthümern Schleswig und Holstein verfügt und in Schleswig gleichzeitig die Einrichtung eines Fischerei-Museums angeordnet worden. Die Aufsicht über die Fischzucht und den Fischfang steht seit dem 25. Juni 1848 dem Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten zu. Unter dem 7. März 1845 sind Fischerei-Ordnungen zur Schonung der Fische für das kurische Haff, für das frische Haff, für die Binnenengewässer der Provinz Posen und für die Provinz Pommern erlassen. Pommern erhielt unter dem 2. Juli 1859 eine Fischerei-Ordnung. In den Landestheilen auf dem linken Rheinufer ist durch Gesetz vom 28. Juni 1833 derjenige Zustand der Fischerei wieder hergestellt, welcher vor 1814 dafelbst bestand. In den Regierungsbezirken Königsberg sind zwei Ober-Fischmeister neben acht Fischmeistern und 26 Fischerschulen, im Regierungsbezirk Gumbinnen 19 Fischereiaufsäher, in den Regierungsbezirken Stettin und Stralsund zwei Ober-Fischmeister und 12 Fischzieger, im Regierungsbezirk Coblenz ein Salmenfischerei-Aufsäher in Funktion.

Aus der Provinz Posen meldet die dortige Zeitung einen die Freizügigkeit im Norddeutschen Bundesgebiete betreffenden interessanten Fall. Ein dortiger Arzt, jüdischer Religion, hatte bei den Ministerien in Dresden und Berlin angefragt, ob es nach der Einführung der Bundesverfassung ohne Weiteres gestattet sei, auf Grund der in Preußen abgelegten Staatsprüfung im ganzen Königreiche Sachsen die ärztliche Praxis auszuüben. Darauf hat zunächst das Sächsische Ministe-

seines 150jährigen Erinnerungsjahr und worden. Ferner ist als Pendant ein Geschenk gemarshalls-Saastatue des kaiserlichen Post-

fischen Verwehren abgehalten wird, der eigentlichen Herren haben was ihnen für preussische Prozege nach beiden an allen Stellen abzuwarten. Gegenstand der die Vertrauenslehten Sitzung in den letzten versfeld als Berliner Mittheilung der der Minister bewohnt, die den günstigsten den.) des Nebenbura-vergne-Des Nebenburg-